

evangelisch
in herzogenaaurach



Aurachtal und
Oberreichenbach



Vorwort	2
Andacht	3
Abschiede	4
KV-Wahl 2024	9
Besond. Gottesdienste	17
Kirchenmusik	20
Gemeindeleben	21
Gottesdienste	29
Freud & Leid	33
Gruppen/Kreise/Termine	34
Gemeindeleben	36
Konfi-Rückblick	38
Jugend	39
Kinder/Familie	43
Kindergottesdienste	43
Hort & Kitas	44
Rückblicke	50
Bilderbogen	52
Bücherei Münchaurach	54
Kontakte	58

Liebe Leserinnen und liebe Leser,



mitten in der kalten Jahreszeit haben wir gehofft und gebangt, ob der neue Gemeindebrief wohl gut ankommen wird, ob alles funktioniert und ob uns ein guter Start vergönnt sein wird. Nun sind wir im Sommer angekommen, die Kerwas sind schon um und der Urlaub steht an – und damit auch bereits die zweite Ausgabe unseres gemeinsamen regionalen „Blättchens“.

An der unklaren Formulierung („Blättchens“) merken Sie aber auch, dass das Kind zwar schon vorhanden ist, der rechte Name aber noch fehlt. Außerdem werden Sie auch weiterhin gewiss Fehler finden, Rubriken werden sich noch verschieben und manches zwickt hier und da noch.

Aber – und das ist für mich das Wichtigste: wir haben es geschafft, ein weiterer Schritt der Zusammenarbeit und des Zusammenwachsens ist gelungen.

Beim gemeinsamen Mitarbeiter-Dank haben wir dies auch wieder erleben dürfen: eine Region, die zusammenkommt. Wie wichtig dies aber auch ist, das lesen Sie auch auf den kommenden Seiten. Pfarrerin Nina Mützlitz und Vikarin Viktoria Ostler verlassen uns und stellen sich neuen Herausforderungen.

Nina und Vicky wünschen wir dabei aber nur das Beste! Und uns, dass wir mittlerweile so gut aufgestellt sind, dass wir die Vakanzen gut meistern werden.

Pfr. Peter Söder

Ich bin gerne evangelisch. Die evangelische Kirche tritt für Demokratie ein. Demokratie steht für Freiheit, für die Rechte von Minderheiten, für Frieden und Gerechtigkeit. Das alles sind Werte, die so auch in der Bibel stehen. Die evangelische Kirche ist aber nur dann glaubwürdig, wenn sie selbst demokratisch aufgestellt ist. In der Leitung der Kirchengemeinde ist das so: Gewählte (und berufene) Kirchenvorsteher:innen und Pfarrpersonen leiten gemeinsam die Kirchengemeinde. Sie bestimmen wirklich gemeinsam die Zukunft der Kirchengemeinde. Pfarrpersonen haben „nur“ eine Stimme wie die anderen Kirchenvorsteher:innen auch. Hauptamtliche und Ehrenamtliche kommen hier auf Augenhöhe zusammen. Die Pfarrpersonen haben die besondere Kompetenz darin, dass sie mit ihrer Hauptzeit für die Kirchengemeinde unterwegs sind. Die Ehrenamtlichen bringen den Blick aus ihren Berufen, ihren Familien, ihren ganz persönlichen Kompetenzen mit.

Beides ist wichtig. Ich gebe zu, Demokratie ist kompliziert. Wir müssen viel miteinander sprechen, um einander zu verstehen. Das ist wichtig, das ist gut.

Das ist im Kirchenvorstand so, wie auf allen politischen Ebenen. Das wird der evangelischen Kirche oft zum Vorwurf gemacht: „Ihr müsst immer erst im Kirchenvorstand drüber reden.“ Ja, der Vorwurf ist berechtigt, aber dadurch stehen Entscheidungen auch auf einer breiten Mehrheit. Warum ist dieses Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen auch in der Leitung in der evangelischen Kir-

chengemeinde so wichtig? Die Wahl von Gemeindeleitung hat ihre Wurzeln eben schon in der Bibel. In Apostelgeschichte 6 werden Männer (Frauen waren damals noch nicht in Gemeindeleitung – aus unserer heutigen Sicht unmöglich!) für diakonische Aufgaben gewählt.

Eine Kirche, die sich ganz eng auf die Bibel beruft, kann gar nicht anders als demokratisch strukturiert zu sein. Entscheidend ist, dass die Menschen auch diese demokratische Struktur unterstützen und sich bei den Wahlen beteiligen. Bei den Kirchenvorstandswahlen in Bayern gibt es keine Parteien, keine Fraktionen, aber es gibt viele einzelne Personen, die für etwas stehen.

Und es gibt Sie, die Sie eine Stimme haben. Es ist kein reiner Verwaltungsakt, sich an den Kirchenvorstandswahlen im Herbst zu beteiligen. Es ist eine geistliche Aufgabe. Denn Wahlen ist Ausdruck christlichen Handelns, denn die Menschen werden an der Aufgabe zur Gestaltung der Welt beteiligt. Auf deutsch: Wählen gehen ist Christ:innen-Pflicht – ganz gleich ob es sich um Kommunal-, Landtags-, Bundestags- oder Europa- oder Kirchenwahlen handelt. Du kannst durch deine Stimme mitbestimmen.

Darum komm zur KV-Wahl am 22. Oktober und stimme ab!

Dekan und Pfarrer Oliver Schürle

Margit Tamm, 24 Jahre Kirchenpflegerin



Ein ganzes Jahrhundert, jedenfalls dieses Jahrhundert, hat Margit Tamm treu und gewissenhaft, geschickt und ohne großes „Tamm-Tamm“ die Finanzen der Evangelischen Kirchengemeinde

und die Personalentwicklung in unseren Kindertagesstätten zum Besten geführt.

Sie mag es nicht, wenn sie gelobt wird, deshalb nur ganz kurz: Ein Jahrhundert voller Anerkennung und Dank!

Es waren in den fast 25 Jahren viele heitere Momente dabei, aber auch echt nerven-aufreibende Sitzungen, große Fragezeichen mit dem Blick in die Zukunft. Sie hat es großartig gemacht und uns schon lange gesagt, dass wir sparen müssen. Sachlich und klar nach außen, mit einem großen Herzen und einer Leidenschaft für ihre Evangelische Kirche hat sie ehrenamtlich so viel gegeben.



Margit Tamm zusammen mit Nina Mützlitz

Ich ziehe meinen Hut, vor ihrem Ehrenamt und wünsche ihr im Namen unserer Kirchengemeinde viel Gesundheit und fröhliche Tage. Ich wünsche ihr, dass sie Gottes Segen so spüren darf, wie sie ihn segensreich in der Kirchengemeinde an die Mitglieder und Gäste, an Generationen von Kindern, die durch unsere Kindertagesstätten gehen durften, an viele Mitarbeitende und mich selbst und unser Team rund um das Pfarramt weitergegeben hat.

Ganz so, wie Gott sprach: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.

Karola Schürrie

Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz – „Und sie sagte leise Servus!“



Liebe Gemeinde. Nach 8 ½ Jahren werden meine Familie und ich Herzogenaurach verlassen. Leicht fällt es uns nicht, wir haben sehr gerne in Herzogenaurach gelebt, unsere Kinder sind hier auf- und glücklich in die Gemeinde hineingewachsen und ich war hier mehr als gerne Pfarrerin.

Aber nun ist es Zeit, weiterzugehen. Es geht gar nicht weit, wir ziehen nach Erlangen/Tennenlohe, hier darf ich ab 01.09. Pfarrerin sein. Herzliche Einladung zu meiner Einführung in St. Maria

Magdalena, am 08.09.2024 um 17 Uhr. Wir freuen uns, dass wir in der Nähe bleiben, so bleibt der Kontakt zu Herzogenaurach und Ihnen und euch bestehen. Von Herzen wünsche ich Ihnen und euch alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen, in dem Vertrauen, dass unsere Zeit immer in seinen Händen liegt.

*Herzlichst,
Ihre Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz*

Liebe Nina – time to say goodbye...,

vor 8,5 Jahren kamst du in die Gemeinde und hast jede Menge Glitzer mitgebracht! Es war ein Fest, dass wir gemeinsam im Team tolle Projekte in der Gemeinde starten konnten und du mit Kreativität und Mut neue und im ersten Augenblick „verrückte“ Ideen eingebracht und durchgesetzt hast. Jetzt bleibt uns noch, Danke zu sagen:

Danke für all deinen Einsatz rund um unsere fünf Kindertagesstätten, für all deine Zeit auf und mit Baustellen und dass du es geschafft hast, dass die Verbindung von Gemeinde und Kitas immer weitergewachsen ist!

Danke für dein Engagement für die Arbeit mit Familien! Egal, ob im Kindergottesdienst, in der Gestaltung von Familiengottesdiensten und von Familienaktionen: immer warst du voll dabei, hast Netzwerke geknüpft, die Familien im Blick gehabt und Familienarbeit in die Stadt getragen!

Danke für alle Leidenschaften, die du in deiner Zeit hier in der Gemeinde eingebracht hast. Es gab einen Harry Potter Gottesdienst und Austausch zur Serie „The Chosen“. Wer dich trifft merkt schnell: du bist, mit deiner ganzen Person, von Herzen gerne Pfarrerin!

Jetzt ist es Zeit für dich, weiterzuziehen. Und für diesen Schritt wünschen wir dir von Herzen alles, alles Gute, wunderbare neue Menschen und Erfahrungen, ein tragendes Netzwerk für dich und deine Familie. Dass ihr gut ankommt in Tenenlohe und nie vergesst, dass der Weg nach Herzogenaurach zum Glück ja nicht weit ist.

Alles Gute, Liebe und jede Menge glitzernden Segen Gottes!
Dein Team in Herzogenaurach



Diakonin Victoria Ostler

Liebe Vicky, liebe Zabrina unseres Teams,

auch du ziehst weiter. Nach 7 ½ Jahren verlässt du #evinherzogenaurach. Und wir sagen mit Tränen und Lächeln: **DANKE.**

Danke für all deine Energie, deine Kreativität und Lebensfreude, die du unse-

rer Kirchengemeinde geschenkt hat. Welch Freude war es stets, mit dir zusammenarbeiten und spinnen zu dürfen. Dein Lachen war immer ansteckend und jede Begegnung mit dir bereichernd.

Du warst auf unterschiedlichen Ebenen unterwegs: Als Diakonin in der Kinder- und Jugendarbeit, als Diakonin auf der Pfarrstelle und hast so auf unterschiedlichen Ebenen gewirkt und vernetzt. Auch auf Dekanats- und Landesebene hast du dich stets über den Maßen engagiert,



und so ist dein Schritt, ab November auf Landesebene als Referentin für Jugendpolitik tätig zu sein, genau der der, der jetzt für dich dran ist.

Wir wünschen dir für deinen beruflichen und privaten weiteren Weg von Herzen alles erdenklich Gute, Gottes reichen Segen und dass sich all das, was du dir wünschst, erfüllen möge.

***Deine Zabrinas, aka deine Kolleg*innen
Für das Team Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz***

Zum Abschied sag ich leise Servus... zum II.

Sieben Jahre ist es her, dass ich die theologisch-pädagogische Stelle hier in Herzogenaurach antreten durfte. Rückblickend kann ich sagen, dass ich es damals kaum besser hätte treffen können als Dienstanfängerin. Eine bunte und vielfältige Gemeinde, kreative und lebendige Jugendliche und ein großartiges Team haben mir den Einstieg in das Arbeitsleben leicht gemacht und es in all der Zeit auch nie langweilig werden lassen.

Doch jetzt ist es Zeit, den nächsten Schritt zu machen. Ich bleibe der Jugendarbeit treu und bin dankbar für alle Erfahrungen, die ich hier sammeln durfte. Auf sie werde ich zurückgreifen, wenn ich ab dem 1. November als Referentin für Jugendpolitik

im Amt für Jugendarbeit arbeiten werde. Jetzt in den letzten Wochen freue ich mich auf weitere tolle Begegnungen, kreatives Arbeiten und Momente voller Lachen.



Nachdem Nürnberg nicht so weit weg ist, bleibt ja vielleicht auch die eine oder andere Verbindung bestehen. Und schon jetzt herzliche Einladung zu meiner Verabschiedung, am Sonntag, den 20. Oktober.

Aus tiefstem Herzen wünsche ich euch und Ihnen alles erdenklich Gute für die Zukunft, eine bereichernde und erfüllende Zeit in dieser Gemeinde mit wunderbaren Begegnungen und Gottes Segen, bei allen Neuanfängen.

Von Herzen, Ihre Diakonin Vicky Ostler

»B« ack' mers!

Was aus einem fränkischen Mund gleich klingt, ist doch was anderes. „Back mers“ mit B steht dann für.. wir backen einen Kuchen, wir backen Brot, wir backen uns Gemeinde, wie wir sie uns wünschen.

„Pack' mer's“ mit P steht für „Auf Wiedersehen“ sagen zu unserer Diakonin, die die Stelle wechselt, für Abschied vom bisherigen Kirchenvorstand, der durch die KV-Wahl am 20. Oktober abgelöst wird von einem neuen Kirchenvorstand.

P/Back mer's steht auch für zusammenpacken, was man gerne mitnimmt und weiterhin braucht. Und es steht für: Packen wir es an.



Gemeindefest all in one!

Wir gehen motiviert in die Zukunft und haben Lust, was zu tun.

All das kommt zusammen beim Fest am 20. Oktober in unserer Kirche.

- | | |
|-----------|--|
| 9:45 Uhr | Start mit einem jungen Gottesdienst anlässlich des Abschieds von Diakonin Victoria Ostler mit allen Generationen und Gästen |
| 10:30 Uhr | Segenswünsche zum Abschied/ Kinderprogramm |
| 11:00 Uhr | Kirchenkaffee und Frühstücksbrunch über die Mittagszeit |
| ab 11 Uhr | für Menschen mit Lust auf: Musik zu machen, singen, Kreatives und Geistliches zum Thema Backen und Packen
Kirchenvorstands-Wahl an der Wahlurne
Blick in die „Kiste Kirchenvorstandsarbeit“
Mitmachen bei einer fiktiven KV-Sitzung |
| 15:00 Uhr | Segen, der uns stark macht für die Zukunft in unserer Gemeinde |

Herzliche Einladung zum Mitmachen und Dabeisein.

Pfarrerin Karola Schürle

Liebe Leserinnen und Leser,

manche von Ihnen fragen sich vielleicht, wie das sein kann, dass aus einem Team innerhalb kurzer Zeit zwei Personen weggehen. Es gab keinen Streit im Team, sondern es war an der Zeit, sich zu verändern.

Nina Müztlitz und Vicky Ostler haben eben relativ zeitgleich Stellen für sich gefunden, von denen sie denken, dass sie gut passen. Und beide wurden auch für diese Stellen von einem entsprechenden Gremium gewählt. Das ist so in Ordnung. Es ist gelungen, dass Vicky Ostler nicht schon – wie eigentlich vorgesehen – zum 1.9. die Stelle wechselt, sondern erst zum 01.11., so dass noch ein kleiner Zeitraum des Übergangs bleibt.

Die beiden Stellen werden im Amtsblatt September ausgeschrieben und lassen sich hoffentlich recht schnell wieder besetzen. Dies wird nicht sofort geschehen können, denn Kolleg:innen müssen sich ja erst bewerben, sich verändern. Dies hat im Fall der 2. Pfarrstelle sicher, bei der theologisch-pädagogischen Stelle vielleicht mit einem Umzug zu tun. Das braucht alles ein bisschen Zeit.

Da Pfarrerin Nickel auf einer 0,5 Stelle arbeitet und meine Frau und ich nur mit einem Stellenanteil von 0,6 (0,4 Stellenanteil sind Dekans-Aufgaben) in der Kirchengemeinde tätig sind, bedeutet das, dass nur noch 1/3 des hauptamtlichen theologischen Personals in Herzogenaurach be-

setzt sind. Das hat natürlich Folgen für die Gemeindearbeit. Ansonsten bräuchten die Stellen ja nicht wiederbesetzt zu werden. Wir werden spüren, dass Frau Müztlitz und Frau Ostler hier viel gearbeitet haben.

Deshalb haben Sie bitte Verständnis dafür, dass bis zur Wiederbesetzung der beiden Stellen nicht alles in gewohnter Weise geschehen kann. Das Wichtigste werden wir freilich gemeinsam in der Region schaffen. Wie gut, dass wir schon regional eingespielt sind.

Dekan und Pfarrer Oliver Schürle



Kirchenvorstandswahl 2024



Die Kirchenvorstandswahl wird eure 1. Wahl sein. Was ihr Jugendliche in der Schule bei der Wahl von Klassensprecher:innen schon geübt habt, dürft ihr mit euren großen Geschwistern, Freund:innen, Eltern und Großeltern, in eurer Kirchengemeinde mit noch größerer Reichweite fortsetzen.

Die Wahlunterlagen kommen bei euch zu Hause an. Bitte nehmt an der Wahl teil. Wir dürfen Gott sei Dank frei wählen.

Alle Kandidierenden stellen sich der Wahl und freuen sich über unser Vertrauen.

In Herzogenaurach werden 8 Personen unsere neuen gewählten Kirchenvorsteher:innen werden.

In der Pfarrei Münchaurach und Oberreichenbach wird es erstmals einen gemeinsamen KV geben.

Der KV berät und bestimmt gemeinsam mit den Hauptamtlichen, was und wie die Evangelische Kirche in unserem regionalen Bezirk, Aurachtal/Oberreichenbach und Herzogenaurach in Zukunft aufgestellt sein wird.

Weitere Mitglieder des Kirchenvorstands werden im November in den Vorstand berufen.

Der Kirchenvorstand braucht das Vertrauen seiner Gemeindeglieder. Die Frauen und Männer, die sich für diese Aufgabe bereit erklärt haben, brauchen das **Teamwork** mit uns allen, um uns alle zu vertreten.

Zur Wahl gehen, bedeutet für ganz viel Gutes und Sinnvolles zu stimmen. Es braucht deine und ihre Stimme für viele sinnstiftende und wesentliche Beiträge, die Kirche in der Gesellschaft leistet. Der Kirchenvorstand ist eine große Aufgabe und eine Form, sich in der Gemeinde zu engagieren. Die Wahl ist auch eine Form der Mitwirkung, genauso wie das ehrenamtliche Engagement von möglichst vielen, um vor Ort eine gute Adresse für alle Generationen zu sein.

Vielen Dank an alle Kandidierenden für Ihren Mut und dass sie versprechen werden, dass sie Zeit für uns alle investieren.

Am 20. Oktober wählen wir, am 1. Sonntag im Advent segnen wir sie für ihre Aufgabe.

Vorstellung der Kandidierenden von Herzogenaurach

Carola Denzler



Name: Carola Denzler
Alter: 57 Jahre
Beruf: Dipl.-Mathematiker
Meine Familie: Mutter von zwei erwachsenen Kindern, meine Tochter hat Down Syndrom.

Hier wohne ich: Herzogenaurach-Hammerbach
Das begeistert mich: Singen, ich bin eine Leseratte und Spielefan

Deswegen bin ich bei der Kirche: Ich stehe zur Institution Kirche. Bei uns schätze ich die Vielfalt an Aktivitäten und die gute Gemeinschaft. Mich begeistert das Singen. Beim Gospelchor bringe ich mein Organisationstalent mit ein. Ich schätze den gemeinsamen Einsatz im Kirchenvorstand zur Lösung der vielfältigen Herausforderungen.

Darum will ich mich engagieren: Das gemeinsame Lösen der vielfältigen Aufgaben unter Beachtung gesetzlicher Vorgaben setze ich gerne fort. Entsprechend meiner Kenntnisse gerne weiter mit dem Schwerpunkt Finanzen.

Jutta Göllner



Name: Jutta Göllner
Alter: 58 Jahre
Beruf: Arzthelferin
Meine Familie: ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Söhne
Hier wohne ich: Lohhof - Herzogenaurach

Das begeistert mich: Ich tanze leidenschaftlich gerne, walke und fahre gerne Fahrrad.

Deswegen bin ich bei der Kirche: Glaube

braucht Gemeinschaft. – mein Ziel ist es deshalb Räume zu schaffen, um von Gott zu hören und Gemeinschaft zu erleben. Kindern Grundlagen des Glaubens nahezubringen und Erwachsenen Halt im Alltag zu geben sind mir wichtig – am besten mit fröhlichen, kreativen Gottesdiensten. Ich liebe die Vielfalt dieser Gemeinde.

Darum will ich mich engagieren:

Ich würde gerne die Zukunft mitgestalten, bei allen notwendigen Veränderungen, die uns bevorstehen.

Roland Goßler



Name: Roland Goßler
Alter: 68 Jahre
Beruf: Elektro-Ingenieur in Rente
Meine Familie: drei erwachsene Söhne
Hier wohne ich: Herzogenaurach-Süd

Das begeistert mich: Joggen, Fahrradfahren, Ausflüge, Fotografieren

Deswegen bin ich bei der Kirche: Mein Engagement als Kindergottesdiensthelfer nach der Konfirmation hat mich im Glauben sehr geprägt. Ein „Upgrade für meinen Glauben“ habe ich im letzten Jahr beim Kirchentag in Nürnberg erleben dürfen.

Darum will ich mich engagieren: Nach 41 Jahren herausfordernden und erfüllenden Berufsjahren bis ich seit knapp 3 Jahren im Ruhestand. Nun kann ich selbst bestimmen, wofür ich meine Zeit einsetze und was mir wichtig ist. Deshalb habe ich mich entschlossen, mich für meine Gemeinde im Kirchenvorstand mit meinen Ideen und meiner Erfahrung einzusetzen.

Dr. Angelika Hartl



Name: Angelika Hartl
Alter: 63 Jahre
Beruf: Dipl.-Chemikerin
Meine Familie: Zwei erwachsene Kinder, 31 und 29 Jahre, Schwiegerkinder und geliebte Enkel

Hier wohne ich: in der Innenstadt von Herzogenaurach

Das begeistert mich: Musik, Fahrradfahren, Lesen, Treffen mit Familie und Freunden, mein Garten

Deswegen bin ich bei der Kirche: weil Kirche Gemeinschaft ist und weil Kirche sich für Menschen jeden Alters und für Randgruppen einsetzt

Darum will ich mich engagieren: weil ich die Entwicklung unserer Gemeinde in den kommenden herausfordernden Jahren mit meinen Fähigkeiten unterstützen möchte.

Ute Manz



Name: Ute Manz
Alter: 47
Beruf: Bauingenieur
Meine Familie: Vier Kinder, geschieden
Hier wohne ich: Herzogenaurach-Stadtgebiet

Das begeistert mich: Lesen, Weltoffenheit, Nachhaltigkeit

Deswegen bin ich bei der Kirche: Das Leben ist leichter, wenn man von Gott getragen wird

Darum will ich mich engagieren: Weiterführen meiner Arbeit besonders im Baubereich und in der Umweltsarbeit.

Edith Prückel



Name: Edith Prückel
Alter: 54 Jahre
Beruf: Kinderkrankenschwester
Meine Familie: verheiratet, eine Tochter
Hier wohne ich: Herzogenaurach-Niederndorf

Das begeistert mich: Mit Leuten in Kontakt kommen, neue Bekanntschaften und Begegnungen erleben

Deswegen bin ich bei der Kirche: Ich wurde in eine christliche Familie und Verwandtschaft geboren, hier war Gottesdienst kein Fremdwort. In meinem Leben habe ich Glauben und Kirche immer als tröstlichen Halt erlebt. Das habe ich auch an meine Tochter und meinen vier Patensöhnen weitergegeben.

Darum will ich mich engagieren: Kirche muss zu den Menschen kommen und zu ihnen sprechen, dabei möchte ich gerne helfen.

Steffen Reinhardt



Name: Steffen Reinhardt
Alter: 53
Beruf: Sparkassenbetriebswirt
Meine Familie: verheiratet, drei Kinder
Hier wohne ich: Herzogenaurach

Das begeistert mich: Feuerwehr und Modellbau 1:87

Deswegen bin ich bei der Kirche: Weil ich glaube und meinen Glauben immer wieder erweitern und erneuern möchte.

Darum will ich mich engagieren: Um meine positiven Erfahrungen mit dem Glauben weitergeben zu können. Um anderen Zugang zum Glauben zu ermöglichen bzw. zu erleichtern.

Florian Risser



Name: Florian Risser
Alter: 31 Jahre
Beruf: Fachberater/
Verkäufer
Meine Familie: verheiratet – wir haben drei Kinder.
Hier wohne ich: Her-

zogenaurach - Lohhof

Das begeistert mich: Heimwerken und meine Kinder

Deswegen bin ich bei der Kirche: mein Pfarrer mir die Kirche näher brachte

Darum will ich mich engagieren: um etwas mit zu bewirken und etwas zurück zu geben.

Axel Ruß



Name: Axel Ruß
Alter: 54
Beruf: Dipl.-Ing. (FH)
Meine Familie: verheiratet, fünf wundervolle Kinder
Hier wohne ich: Herzogenaurach

Das begeistert mich: Sport, nette Menschen, mein Gott

Deswegen bin ich bei der Kirche: Kirche/Gemeinde ist das Zuhause der Kinder Gottes und als ein solches bin ich in meinem Zuhause

Darum will ich mich engagieren: Ich möchte meinen Teil zu meinem Zuhause und dessen Gestaltung beitragen. Mir ist es wichtig, dass wir bei allen Aktivitäten den Fokus und Kern, warum wir etwas tun, nicht verlieren. Wir leben alle aus der Gnade, aber das entbindet nicht von Eigenverantwortung und der möchte ich mich stellen.

Karl-Heinz Schmidt



Name: Karl-Heinz (Kalle) Schmidt
Alter: 61 Jahre
Beruf: Maschinenbauingenieur
Meine Familie: verheiratet; Zwei Kinder (28 und 29 Jahre)

Hier wohne ich: Herzogenaurach - Nähe Weiherbach

Das begeistert mich: Rad fahren, werkeln im Garten, Enkel, Hund, Konfiarbeit, Jugendarbeit, Kindergottesdienst

Deswegen bin ich bei der Kirche: Seit meiner Konfirmation arbeite ich in der Kirchengemeinde mit. Bis heute in der Jugendarbeit und später auch im Kirchenvorstand. Mir macht es Spaß dort mitzuarbeiten.

Darum will ich mich engagieren: Mir ist es wichtig den Glauben an Kinder und Jugendliche weiterzugeben, damit Kirche positiv besetzt ist. Dafür möchte ich den Rahmen im Kirchenvorstand schaffen.

Ruth Sentner



Name: Ruth Sentner
Alter: 56
Beruf: IT-Spezialistin und Betriebsrätin
Meine Familie: geschieden, ein Sohn (19)
Hier wohne ich: Herzogenaurach-Niederndorf.

Das begeistert mich: Musik und Singen, Natur und Wandern, Genuss und Kochen, Kreatives, Lesen und Sport

Deswegen bin ich bei der Kirche: weil es mir wichtig ist, gemeinsam mit anderen Christen Gottesdienst zu feiern und Gott nahe zu sein und etwas von seinem Wort mitzunehmen.

Darum will ich mich engagieren: aktive Gestaltung des Gemeindelebens, eigene Ideen einbringen, sowie Verantwortung und Mitbestimmung sind mir genauso wichtig, wie Zuhören, um zu erfahren, wo Bedarf für Veränderungen ist. Als Betriebsrätin bringe ich Erfahrung mit, wenn es um Struktur und Disziplin geht, um wichtige Entscheidungen treffen zu können.

Gerrit Struß



Name: Gerrit Struß (hartes „t“ und „scharfes“ s), komme ursprünglich aus Niedersachsen
Alter: 61 Jahre jung
Beruf: Dipl.-Ing. Maschinenbau

Familie: Meine Frau und ich haben drei Jungs, die jetzt quer über die Republik verteilt sind

Hier wohne ich: Herzogenaurach - Herzogenaurach

Das begeistert mich: Ich bin ein Mensch, der gerne in der Natur ist und mich begeistert vor allem der Wald, die Bäume, das Wachsen und die Atmosphäre.

Deswegen bin ich bei der Kirche: Unsere Kirchengemeinde gefällt mir, weil sie modern, engagiert und vielfältig ist und bleiben soll. Die Welt ist ja auch nicht Schwarz – Weiß, oder? Besonders schätze ich schwungvolle, schöne, dynamische Musik und genieße es in der Kirche (ohne Leistungsdruck) zu sein.

Darum will ich mich engagieren: Ich helfe gerne und übernehme Verantwortung, wo nötig, um gemeinsam Dinge zu bewegen / voranzubringen. Die Evangelische Kirche, der Glaube und die Bewahrung der Schöpfung sind mir sehr wichtig. Sie geben Halt und Orientierung!

Paula Wüstner



Name: Paula Wüstner
Alter: 23 Jahre
Beruf: in Ausbildung zur Physiotherapeutin
Meine Familie: ich bin noch nicht verheiratet und habe noch keine Kinder. Trotzdem habe

ich eine große Familie in und um Herzogenaurach

Hier wohne ich: in der Innenstadt von Herzogenaurach

Das begeistert mich: ich reite leidenschaftlich gerne und spiele Handball. Seit 2 Jahre bin ich begeisterte Pflanzensammlerin

Deswegen bin ich bei der Kirche: Kirche ist für mich das Gefühl wie nach Hause kommen, die Möglichkeit mich selbst zu engagieren oder als stiller Zuschauer trotzdem zu wissen, dass ich immer einen Platz habe und gehört werde

Darum will ich mich engagieren: ich möchte die Jugend näher an und in die Kirche bringen, so dass diese auch nach der Konfirmation einen festen Platz in der Freizeit bekommen kann. Ich möchte Möglichkeiten aufzeigen, wie man mitgestalten kann, dass Ideen gehört und umgesetzt werden können und Kirche eine Gemeinschaft ist, in der es für jede/n einen Platz gibt.



Vorstellung der Kandidierenden von Aurachtal

Ingun Commichau



Ich heiße Ingun Commichau und lebe mit meiner Familie in Oberreichenbach. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter

Ihnen!“ Deshalb ist mir Gemeinde und christliche Gemeinschaft wichtig.

Kornelius Hengel



Ich heiße Kornelius Hengel, bin 62 Jahre alt und mit Elisabeth Simpfendörfer-Hengel verheiratet. Seit 1998 leben wir in Aurachtal und unsere beiden Kinder sind

hier aufgewachsen.

Unser Sohn hat dieses Jahr seine erste Stelle als Pfarrer begonnen.

Ich bin bereit, in einer Kirche Verantwortung zu übernehmen, die sich vielen Veränderungen stellen muss.

Gerne unterstütze ich durch meine Kontakte das Zusammenwachsen mit der Kirchengemeinde in Herzogenaurach. Gottesdienste und alle Angebote zur Lebensorientierung durch den Glauben an Jesus Christus liegen mir besonders am Herzen.

Kristina Holler



Mein Name ist Kristina Holler, ich bin 40 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meiner Tochter seit 2012 in Falkendorf.

Als Mitglied im aktuellen Kirchenvorstand engagiere ich mich gern für unsere Kirchengemeinde, z.B. im Rahmen der Kirchenmusik und der Andachten im Kirchenboten, aber auch im Kindergartenausschuss und überregional in der Dekanatssynode. Außerdem gestalte ich als Lektorin und angehende Prädikantin Gottesdienste. Mein größtes Anliegen ist, dass möglichst viele Menschen eine spirituelle Heimat in unserer Kirche finden können und der Glaube an Gott in seiner Vielfalt lebendig und spürbar werden kann.

Tanja Jung



Ich heiße Tanja Jung, bin 52 Jahre alt, verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und arbeite als Assistentin im Bereich HR Digitalisierung und Reporting bei

Schaeffler. Mein Mann und ich wohnen in Münchaurach und wir sind beide aus der Kirchengemeinde Aurachtal. Ich wurde in der Kirche Peter und Paul getauft, konfirmiert und auch unsere Hochzeit fand darin statt.

Am Herzen liegt mir unsere Kirche, als ein lebendiger Austausch im Glauben, die Begegnung mit Gott und mit Menschen



aller Altersgruppen und mit unterschiedlichen Lebensgeschichten. Wichtig ist mir, dass unsere Gemeinde mit Freude in Bewegung bleibt und gleichzeitig in der Kirche einen Ruhepol findet.

Im Kirchenvorstand will ich mithelfen, die Gemeindefarbeit zu gestalten und dadurch attraktiv für die Menschen zu sein. Als Mitglied des Kirchenvorstandes würde ich mich besonders freuen, wenn ich beispielsweise Gottesdienste für die Kinder- und Jugendarbeit oder gar in der Seniorenarbeit diese mitgestalten kann.

Philipp Kreß



Mein Name ist Philipp Kreß.

Ich bin 45 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und meinen drei Kindern in Oberreichenbach und betreibe eine Landwirtschaft im Nebenerwerb.

Die Kirche in Oberreichenbach sehe ich als festen Mittelpunkt in unserer Gemeinde, mit der Möglichkeit der Begegnung und des Austauschs.

Jutta Schnabl



Ich heiße Jutta Schnabl, bin 51 Jahre alt und arbeite als Krankenschwester in der Neurologischen Klinik. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und lebe bis auf einer kurzen

Unterbrechung schon immer im Aurachtal. Gemeinschaft ist mir sehr wichtig und ich möchte dazu beitragen, dass auch die Gemeinschaft in der Kirche erhalten, gepflegt oder sogar neu entdeckt wird.

Klaus Schumann



Mein Name ist Klaus Schumann, ich bin 61 Jahre verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Söhnen.

Im Kirchenvorstand bin ich seit 2013. Bereits seit 2007 enga-

giere ich mich im Bereich des „Münchauracher Klosterfrühlings“. Schwerpunkte meiner bisherigen Tätigkeit waren die Kindergärten und der Bereich „Kirche und Kultur“. Gerne würde ich weiter daran mitarbeiten, dass Kirche nicht nur ein Ort für den persönlichen Glauben ist, sondern lebendig das Miteinander und Füreinander gestaltet.

Martin Sprick



Ich bin Martin Sprick, 64 Jahre alt und lebe seit dem Jahr 2003 in Münchaurach.

In den vergangenen Jahrzehnten habe ich einen großen Anteil meiner Arbeitskraft

für meine beruflichen Aufgaben im technischen und internationalen Umfeld eingesetzt. Jetzt ist es mir möglich, mehr Zeit für gesellschaftliche Themen und Privates aufzuwenden. Dabei ist es mein Anliegen auch mal was bewusst anders zu machen.

Für mich habe ich erlebt, dass vieles in unserer Kirchengemeinde durch ehrenamtliche Tätigkeit gestaltet und geformt wird. Dieses ist leider nur bedingt sichtbar oder wird wenig wahr genommen. Die Themen der Bibel mit Fantasie und Freiheit in die heutige Zeit übertragen, sind aktuell und können in uns Ruhepunkte, Sicherheit und Zufriedenheit geben.

Hermann Stumptner



Mein Name ist Hermann Stumptner. Ich bin 61 Jahre alt, verheiratet und habe 3 erwachsene Töchter. Von klein an lebe ich in Oberreichenbach.

Unsere schöne Kirche und die Gottesdienste darin sind mir Grund genug mich dafür einzusetzen.

Claudia Uhlig



Ich heiße Claudia Uhlig, bin 65 Jahre alt und lebe seit Sommer 2003 in Oberniedern-dorf, das zur Kirchengemeinde Aurachtal-Oberreichenbach gehört.

Kirche bedeutet für mich Heimat und Zugehörigkeit.

In unruhige Zeiten Hafen, Anker, eine feste Burg. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass das so bleibt.

Lea Weißkopf



Mein Name ist Lea Weißkopf, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Münchaurach.

Derzeit studiere ich evangelische Theologie im 2. Semester in Erlangen.

Mit großer Leidenschaft spiele ich Klarinette in der Stadtjugendkapelle in Herzogenaurach. Darüber hinaus faszinieren mich die alten Sprachen und die Antike.

Gerade in der heutigen Zeit des Wandels finde ich es wichtig, dass auch gerade jüngere Menschen aktiv bei der Gestaltung der Kirche der Zukunft teilhaben und darin einen Ort sehen können, in dem sie sich einerseits angenommen und willkommen fühlen, andererseits aber auch Glauben neu ausdrücken und leben können.



Bin ich nur ein Gott, der **nahe** ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der **ferne** ist?

JEREMIA 23,23

Monatsspruch SEPTEMBER 2024

Besondere Gottesdienste:

Taizégebet

startet wieder nach der Sommerpause:
08.09.2024, 13.10.2024, 10.11.2024

Die meditativen Gebetsgesänge, die auf die französische Gemeinschaft von Taizé zurückgehen, sind gut geeignet, um zur Ruhe zu kommen. Die Gebete, sich wiederholende Gesänge und Lesungen werben für Frieden und Verständigung im Sinne des Gründers der Gemeinschaft, Frère Roger.



Das Taizégebet findet wieder an den zweiten Sonntagen von September bis April um 18:30 Uhr in der Kirche in Herzogenaurach statt.

Jede und jeder ist herzlich eingeladen, zwischen dem Ende des Wochenendes und dem Start in eine neue Woche mit dem Taizégebet etwas Ruhe in Gott zu finden.

„GOTTesdienst erleben“

22. September 2024

„Back-to-church“ heißt jetzt „GOTTesdienst erleben“. Trotz des neuen Namens geht es aber auch in diesem Jahr darum, Menschen in den Gottesdienst einzuladen, die vielleicht länger oder noch nie einen Gottesdienst besucht haben.

Fassen Sie sich also ein Herz und laden

Sie jemanden aus Ihrem Umfeld ganz konkret ein, mit Ihnen zusammen den Gottesdienst am **22. September um 9:45 Uhr in der Kirche in Herzogenaurach** zu besuchen. Das kann die Nachbarin sein, der Arbeitskollege, die Bekannte aus dem Sportkurs. Da fällt Ihnen bestimmt jemand ein. Menschen lassen sich gerne einladen, wenn man sie denn fragt. Daher „nur Mut“ und bringen Sie jemanden mit.

Und auch Sie, die diesen Text gerade lesen: lassen Sie sich durch diese Worte einladen! Herzlich willkommen, zu „Gottesdienst erleben“ am 22. September!

Ich freue mich darauf, dann mit Ihnen Gottesdienst zu feiern!

Elisabeth Niekel

P.S.: Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, beim Kirchenkaffee im Foyer miteinander ins Gespräch zu kommen.



Erntedank

Am Erntedankfest finden in der Region am Vormittag um 9:45 Uhr in Oberreichenbach und um 11:15 Uhr in Münchaurach (für Familien mit Kindern gut geeignet) Gottesdienste statt, in Herzogenaurach ist der Gottesdienst am Abend um 18:30 Uhr in der Kirche. Wie gewohnt soll auch der Herzogenauracher Altar geschmückt sein. Deshalb ist es schön, wenn Sie Ihre



Erntegaben am Samstag, 5. Oktober von 10 bis 12 Uhr in der geöffneten Kirche abgeben. Es ist gut, wenn Sie etwas bringen, was bei Ihnen im Garten wächst. Genauso freuen wir uns aber auch über gekaufte Lebensmittel. Alles kommt nach dem Erntedankfest der Herzogenauracher Tafel zugute.
Herzlichen Dank für alle Spenden!

Gottesdienst zum Männersonntag

Seit 1946 wird am dritten Sonntag im Oktober innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) der Männersonntag begangen. In Herzogenaurach greift das Vorbereitungsteam bestehend aus Mitgliedern des Männerforums und Pfarrerin Nickel das Jahresthema der EKD-Männerarbeit für den Gottesdienst auf:

„Es ist dir gesagt, Mann, was gut ist (nach Micha 6,8) – wofür stehst du?“

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 20. Oktober um 18:30 Uhr im Martin-Luther-Haus

Gottesdienst zum Reformationstag Donnerstag, 31. Oktober um 19 Uhr, Kirche Herzo

Wir begehen an diesem Tag nicht nur den Reformationstag, sondern feiern auch „500 Jahre evangelisches Gesangbuch“. Dazu feiert Pfarrer Schürkle mit der Kantorei einen Gottesdienst, in dem die fünf verschiedenen Jahrhunderte vorkommen werden.

Kinogottesdienst

am 17.11.24, 18:30 Uhr im Martin-Luther-Haus!

„Le Havre“ kam vor 13 Jahren in die Kinos. Mit der Verknüpfung unterschiedlichster Schicksale, geprägt von Flucht, Krankheit und Verfehlung von Lebenszielen zeigt er uns in humorvoller Weise mit französischem Flair was Mitgefühl und Solidargemeinschaft bewirken können. Themen, die immer aktuell sind.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesem Kinogottesdienst, der von Pfarrer Pröger i. R., dem Männerforum, sowie der Band gestaltet wird.



Ewigkeitssonntag, 24.11.2024

Wenn es eine Treppe in den Himmel gäbe...
... so beschreiben viele ihre Trauer um einen lieben Menschen.

Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag, am 24. November um 9.45 Uhr in der Kirche Herzogenaurach mit anschließendem Kirchenkaffee.

Die Hoffnung auf die Auferstehung hat viele Bilder. Wir laden die Angehörigen der verstorbenen Gemeindeglieder, diese Hoffnungsbilder mit uns zu teilen.

Auch all diejenigen sind willkommen, die eine:n Angehörigen verloren haben, der nicht durch uns oder hier bestattet wurde. Lassen uns den Namen wissen und wir zünden eine Kerze an und nennen den Namen des Menschen, den Sie betrauern. Das tun wir gerne.

Pfarrerin Karola Schürhle

Feedback zum neuen Gottesdienstkonzept

Danke für die Rückmeldungen

Vielen Dank für alle Rückmeldungen, die uns schriftlich und mündlich zum neuen Gottesdienstkonzept erreicht haben.

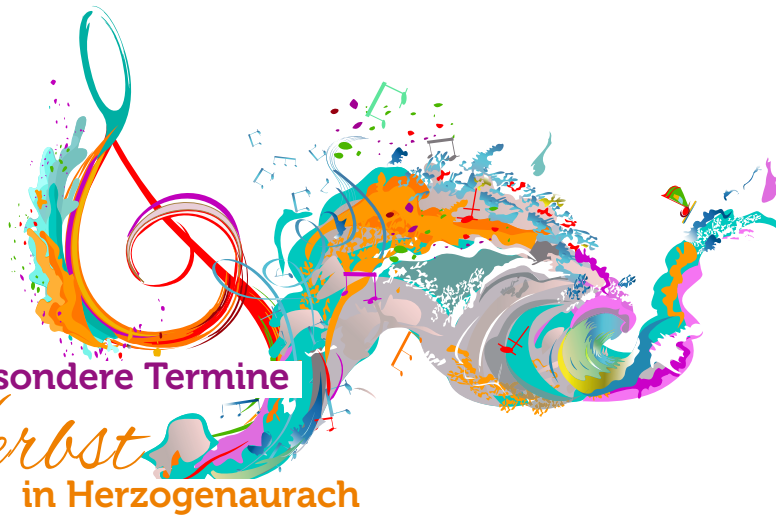
Ihre Sichtweisen und Einschätzungen helfen uns für die weiteren Überlegungen, wie das Gottesdienstangebot zu-

künftig möglichst passend gestaltet werden kann. Der momentane Stand ist der, dass wir nach einer ersten Zwischenevaluation das Konzept in der jetzigen Form bis Januar fortführen werden. Das hat zwei Gründe: zum einen ist die zuerst gedachte Probephase viel schneller vorbeigegangen als wir gedacht haben, so dass wir gerne noch mehr Zeit für Beobachtungen haben möchten, was gut funktioniert und was nicht. Zum anderen müssen die Einteilungen für die am Gottesdienst beteiligten Personen einen gewissen zeitlichen Vorlauf haben und damit auch eine Verlässlichkeit, wer wann dran ist. Daher haben wir die kommenden Gottesdienste nach dem aktuellen Modell geplant. Im Oktober sowie im Januar wird sich der Kirchenvorstand Herzogenaurach dann nochmals eingehender mit den gemachten Erfahrungen auseinandersetzen und die Weichen für die zukünftigen Gottesdienstformen stellen.

Bis dahin freuen wir uns weiterhin über vielfältige Rückmeldungen von Ihnen – gerne anhand des Rückmeldebogens, den Sie in der Kirche in Herzogenaurach und im Martin-Luther-Haus finden.

Elisabeth Nickel für das gesamte Gottesdienst-Team

*Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.*



Musikalisch besondere Termine im Herbst in Herzogenaurach

OrgelImpuls

8.9. und 3.11. um 11 Uhr in der Kirche

Herzliche Einladung! Starten Sie in den Sonntag mit 45 Minuten schöner Orgelmusik und inspirierenden Texten. Gerald Fink freut sich auf Ihren Besuch!

Kantorei mit neuem Projekt

Mit neuem Schwung, neuer Uhrzeit und einem neuen Projekt startet unsere Kantorei in das neue Schuljahr.

Immer montags von 19 Uhr bis 20:30 Uhr lädt der Kirchenchor zum Mitsingen ins Martin – Luther – Haus ein.

Am **16. September 2024** geht es los mit der Vorbereitung zum **Gottesdienst am 31. Oktober 2024**. Wir begehen dann nicht nur den Reformationstag, sondern feiern auch „500 Jahre evangelisches Gesangbuch“.

In den Proben erarbeitet Chorleiter Gerald Fink mit den Sängerinnen und Sängern klangvolle Beispiele aus diesem großen Schatz klassischer Choräle und Neuer Geistlicher Lieder – eine spannende Reise durch 500 Jahre Musikgeschichte von der Renaissance bis in die Gegenwart. Projektsänger:innen sind herzlich willkommen!

Neustart OrgelZeit

mittwochs, 19:30 Uhr

In monatlichen Gesprächskonzerten stellt unser Kantor Gerald Fink mit Musik und einführenden Worten spannende Themen an unserer herrlichen Orgel vor. In diesem Jahr ist das Generalthema „mit Bach durchs Jahr“.

Welche Vorbilder hatte Bach, welche Rolle hat er in seiner Zeit gespielt, wie ist sein Einfluss bis heute zu spüren, wie waren seine persönlichen Lebenssituationen, wie sahen seine Instrumente aus? All diese Fragen werden, mit wunderbarer Musik illustriert, behandelt.

Der Eintritt ist wie immer frei, wir freuen uns über Spenden für die Orgel.

Termine:

18.09. „Auch ein Genie braucht Inspiration“

16.10. „Stürmische Anfangsjahre“

27.11. „Silbermann & Co.“

Clemens Bittlinger „Atem – Klang der Seele“ – Konzert

Freitag, 20.09.24 um 19 Uhr in der evangelischen Kirche Herzogenaurach
Über 100 Konzerte gestalten der Liedermacher & Pfarrer **Clemens Bittlinger** und

seine Musiker in jedem Jahr bundesweit. Dabei treten sie meist in Kirchen auf. Höchste Zeit also, dass nun „die Königin der Instrumente“, die Orgel endlich auch einmal mit einbezogen wird.

Gepaart mit ganz neuen, eigens für dieses Konzept komponierten Liedern, werden nun einige seiner beliebtesten Texte und Melodien in dieser besonderen Besetzung ganz neu zu Gehör gebracht. Dass dabei der Humor und auch das gemeinsame Singen mit dem Publikum nicht zu kurz kommen, dafür steht schon der Name Clemens Bittlinger.



Foto: Ruth Niewerth

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Konzert mit den hervorragenden Künstlern:

Clemens Bittlinger, David Plüss, Matthias Dörsam, David Kandert.

Die Konzertkarten gibt es im VVK für 20 € bei Schreibwaren Ellwanger und Bücher Medien & mehr.

Verantwortlich für das Konzert sind Ruth Niewerth und Rudi Weber vom Projekt STOP.

Das Männerforum unterstützt bei der Durchführung des Abends.

Schutzkonzeptentwicklung für die Kirchengemeinde Herzogenaurach

Bereits im März 2024 haben wir berichtet, dass sich in unserer Kirchengemeinde eine Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Schutzkonzeptes zur Prävention sexualisierter Gewalt für unsere Kirchengemeinde gefunden hat. Angestoßen wurde dieser wichtige und richtige Prozess durch die Verabschiedung des **Präventionsgesetzes der ELKB im Jahr 2020.**

Mittlerweile ist unser Team gut ins Arbeiten gekommen, hat sich geschult und mit den Grundlagen der Präventionsarbeit befasst. In den vergangenen Monaten haben wir eine ausführliche Potential- & Risikoanalyse mit Hilfe von Fragebögen durchgeführt. An dieser Stelle ein großes und herzliches Dankeschön an alle Gruppenleitungen

und -vertretungen, die uns hier ihre Rückmeldungen zugeschickt oder im persönlichen Gespräch erzählt haben! Ohne Sie und euch wäre ein so umfassendes Bild nicht möglich gewesen!

Nun geht es für das Team in den nächsten Wochen daran, sich mit den verschiedenen Textbausteinen und Elementen des Schutzkonzeptes zu beschäftigen. Dies wird sicherlich noch ein wenig Zeit brauchen und am Ende wird es der Kirchenvorstand zur Durchsicht bekommen.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zur Arbeit der Arbeitsgruppe, dem Thema Schutzkonzept oder Präventionsarbeit haben, können Sie sich gerne an Mitglieder der Arbeitsgruppe oder an Diakonin Vicky Ostler wenden.



Vorstellung neue Lektorin

Liebe Gemeindemitglieder aus Aurachtal, Oberreichenbach und Herzogenaurach,

an dieser Stelle möchte ich mich auch noch einmal bei Ihnen als „die neue Lektorin“ im Gottesdienstverbund vorstellen.

Mein Name ist Kristina Holler und ich lebe mit meiner Familie in Falkendorf. Am 14.7.24 wurde ich im Rahmen des Gemeindefestes in Oberreichenbach offiziell in mein neues Amt eingeführt.

Es ist für mich eine große Freude mit Ihnen und Euch in Zukunft Gottesdienste feiern zu dürfen und ich freue mich schon sehr darauf, vielen von Ihnen in diesem Rahmen persönlich zu begegnen.

Herzliche Grüße, Kristina Holler

Handarbeitskreis

Pünktlich zum Herbstbeginn starten wir wieder mit dem Handarbeitskreis.

Wir treffen uns ab **24. September** alle zwei Wochen um 19.00 Uhr im Gemeindehaus **Münchaurach**.

Die nächsten Termine sind also am 8. und 22. Oktober, sowie am 4. und 11. November. Es gibt immer was Neues auszuprobieren und neue Muster zu erlernen. Gemeinsam macht es noch mehr Spaß an den Werken zu arbeiten. Auch Nadeln und Zubehör können untereinander ausgetauscht werden.

Egal ob Sie sich an Ihr erstes Projekt wagen, oder schon Erfahrung haben, im geselligen Kreis Gleichgesinnter erleben wir doppelte Freude.

Kontakt: Gudrun Eigler, Tel. 09132/60360 oder gudrun.eigler@elkb.de.



Malkreis der Kirche

Wir möchten über die neue Initiative berichten. Da der Malkurs derzeit ruht, sind wir anderweitig aktiv geworden.

Die leider viel zu früh verstorbene Waltraud Drechsel hat uns Kopien alter Fotos unserer Klosterkirche von ca. 1900-1915 überlassen. Nachdem bereits einige der Fotos gerahmt wurden und in den Räumen des evangelischen Gemeindehauses gezeigt wurden, empfahl uns Herr Pfarrer Söder diese öffentlich in der Klosterkirche aufzuhängen. Hierfür besorgte er vier Ständerwände.

Diese stehen links und rechts vom Kircheneingang, so dass alle Kirchenbesucher die Möglichkeit haben zu sehen, wie unsere Kirche zu Anfang des letzten Jahrhunderts ausgesehen hat. Für das kommende **Klosterfest am 8. September 2024** planen wir dann eine Bilderausstellung bei der alle, auch ehemalige Teilnehmer des Malkurses, die wir erreichen, je ein selbst gemaltes Bild im Ausstellungsraum aufhängen können.

Für alle Interessierten, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, bietet sich die Möglichkeit einen neuen Kurs zu belegen.

Infos bei Wolfgang Kobl unter Tel. 09132 630434.

Seniorenachmittage in Aurachtal

Frau Pfarrerin Elisabeth Niekel aus Herzogenaurach war bei uns am 10.04.24 in Münchaurach. Es war ein sehr interessanter Nachmittag. Es ging um das Thema: *„Konfirmation früher und heute – vom Myrtenkranz zu den weißen Turnschuhen“*. Viele Senioren hatten ihren Konfirmationsanspruch parat. Es fand ein reger Austausch über die eigene Konfirmation statt.



Noch vor der Sommerpause unternahmen wir am 12.06.24 einen **Ausflug nach Puschendorf**.

Mit Herrn Pfarrer Flämig hatten wir eine Führung im Garten der Hoffnung Puschendorf.

Wir bekamen Infos über die Entstehung und geistlichen Impulsen an den jeweiligen Stationen.

Zum Abschluss gab es noch Kaffee und Kuchen im „Café zur weißen Haube“.



Unsere neue Apothekerin **Dr. Sabine Schnorr** hat uns besucht und zum Thema: *„Aber bitte ohne Sahne – Arzneimittelverträglichkeit mit Lebensmittel“* gesprochen.



Pfingsten 2024

Am Pfingstmontag feierten wir in unserer festlich geschmückten (*„Schmücket das Fest mit Maien, bis an die Hörner des Altars“*) Oberreichenbacher Egidienkirche den Festgottesdienst mit Prädikantin Ute Römer-Laska.

Es war ein wunderbarer Gottesdienst mit Liturgie, großem Gloria und einem feierlichen, wohlthuenden Abendmahl.

Im Predigttext ging es um das Zusammenleben und „-wachsen“ der Menschen, Kirchengemeinden und die Verschiedenheit der Menschen.

*Monika Kreß,
Mesnerin in Oberreichenbach*



40 Jahre Kirchenchor Oberreichenbach

Ein Gedicht über den Kirchenchor Oberreichenbach, der im Rahmen des Gemeindefestes sein 40-jähriges Bestehen gefeiert hat.



*Vor 40 Jahr ham sich einige Sangesfreudige verbündet
und den Kirchenchor Oberreichenbach neu gegründet
Zamgholfen hot domols Groß und Klaa, dass mer unsern Kerngchor ham gstellt af die Baa.
Mer glabbt gor net, was do olles droo hängt, mer braucht Leit zum Singa und an Dirigent!
Wie mer dann endlich genuch Sängerinnen und Sänger worn,
bringt der Pfarrer Kűfner am 3. Dezember die Frau Friedsam gfohrn.
Sie hat dann gleich die Proben ibernumma
und an Weihnachten ham mer dann scho es erstemal im Gottesdienst gsunga!
Mit ihrer ruhigen Art und ihr m gűtigen Wesen is sie uns allen stets Vorbild gwesen.*

LIED: Lobet und preiset ihr Völker den Herrn ...

*Doch scho im nächsten Jahr, mir Sänger konntens net recht fassen,
hat sie uns aus beruflichen Gründen scho widder verlassen.
Sie hot dann die Kantorei in Bruck ibernumma
deswegn hot dann die Frau Haubner unsern Chor unter ihre Fittiche gnumma!
Und ich muss sog'n wir ham gern bei ihr gsunga.
Mit großem Einsatz und viel Geschick, hot sie uns unterrichtet Gesang und Musik!
Sie hot uns ernste und heitere Weisen beibracht – von Mendelssohn, Schubert, Händel und Bach!*

LIED: O Täler weit, o Höhen ...

*Doch leider, wie's halt so geht im Leben,
musste sie gesundheitlich mit Allem a weng kürzertreten
und, schweren Herzens a die Leitung vom Chor aufgeben.
Ja und dann hot, wie Ihr alle wisst,
von 1986 bis 2012 die Leitung ibernumma, der Rainer unser junger, hübscher Organist!
Wos uns am Rainer a heit nu gut g'fällt, is, dass er sei musikalisches Talent
cho bald 50 Jahr in den Dienst unserer Kirche stellt!
Beim Proben bracht mern scho manchmal nauf auf'n Gaul
Wenn mer widder net gscheit aufgmacht ham unser Maul!
Doch beim nächsten Mal hats klappert dann doch,
dann hat er widder gschmunzelt und gmant: des krieg mer schon noch!*

LIED: Ich will singen dem Herrn ...

*Und ich muss sogn, des wor a Freid, domals worn mer im Chor nu 23 Leit!
Zu den Festgottesdiensten im Jahreskreis, gaben wir stets unser Liedgut preis.
Beim Biergartengottesdienst und bei der Sportlerkirchweih worn mir natürlich a dabei!
Ob im Freien oder im Zelt, sangen wir vor Gott und der Welt
so verging die Zeit rasch wie im Flug und für unsern Rainer woarn dann 26 Jahr einfach genug!
Der Entschluss vom Rainer traf uns scho schwer!
Wo bringt mer etz schnell widder an Dirigenten her?*





Nach fast an halb'n Jahr Bangen, hot uns der Herrgott doch erhört
 denn im April 2013 hat sich die Kerstin Maier aus Münchaurach bereit erklärt.
 Sie wor da grad fertig mit ihr'm Musikstudium und hat sich desweg' gfreit auf a Praktikum!
 Mit ihr'm fröhlichen Charme und ihr'm jugendlichen Flair
 hot sie uns aufmuntert und motiviert und somit wor schnell vergessen unser Malheur!
 Mit ihrer zarten Stimme und ihr'm herzlichen Lachen,
 hot sie uns beibracht moderne Songs und die tollsten Sachen!

LIED: Sing Halleluja unserm Herrn ...

Doch im Juli 2016, o welch ein Schmerz!
 Da musst uns die Kerstin widder verlassen, des gute Herz.
 Uns wor dann scho a wenig Angst und Bang und mir ham alle denkt: des wors etz dann!
 Doch dank der Aushilfe vo der Jutta und der Beate Beck,
 hammer uns widder a Jahr weiterschleppt.

LIED: Gott nahe zu sein ist mein Glück ...

Und nach einigen Debatten hin und her kam doch widder vo irgendwo a Lichtla her!
 Unser Pfarrer Söder und die Beate ham's dann g'schafft,
 und den Shantychorsänger, in Richard Repscher ausfindi g'macht.
 Im Herbst 2018 stellt si dann, mit sei'm soliden Wesen und fränkischen Humor
 Der Richard als neier Dirigent bei uns vor.
 Wir ham uns natürl' gornet scheniert
 und ham den Richard in unsern Frauenchor glei integriert!

LIED: Singen ist Leben ...

Gleich nach an Jahr – des wor doch verrückt
 Ich muss scho sogn, mir worn alle geknickt!
 Erreicht uns CORONA, die Seuche aus China, mit Maskenpflicht!
 Wie soll mer do singa – mit 2 Meter Abstand und so an Ding im Gsicht!
 Gott sei Dank, hot der harte Kern die kritische Zeit recht gut überstanna
 mir 10 Mädels und unser Richard sin dann widder zur Normalität überganga
 Doch seitdem kämpft unser Minichor vergeblich ums Überleben;
 trotz dem Richard seiner Engelsgeduld und unser aller Müh,
 haut ALLES einfach nemmer so richti hie!

Nach langem Sinnen und Überlegn, ham mer beschlossen,
 unser Liederhefte endgültig, beiseite zu leg'n
 Es fällt uns scho schwer und tut uns sehr leid,
 so folg mer doch dem Zitat aus der Bibel: Alles im Leben hat seine Zeit!
 Und kemmers a selber nu nett so recht fassen, so is doch etz Zeit in Würde loszulassen!
 Ich denk mir braugn uns gor net an die Nosen langa,
 denn so wie uns is leider scho vielen andern Chören aus Nachwuchsmangel genauso erganga.

Und somit zum Schluss is uns nu es Wichtigste, ganz ohne Fragen,
 unseren Dirigentinnen und Dirigenten und allen, die mit uns im Chor gsunga ham

EIN GANZ HERZLICHES DANKESCHÖN SAGEN!!!



Kirchenchor Aurachtal

Mit 35 Projektsängerinnen und -sängern hat unser Projektchor AurachValleys zusammen mit dem Gesangsquartett Juke(box) Ende Juli zwei wunderschöne Konzerte veranstaltet, am 21.7.2024 in der evangelischen Kirche in Erlangen-Bruck und eine Woche später in der Klosterkirche Münchaurach:

„UNFASSBAR – musikalische Fenster ins Markus-Evangelium“



Zwei Jahre lang haben Christoph Zehendner als Texter und die Komponisten Ralf Schuon und Hans-Joachim Eißler daran gearbeitet. Christoph Zehendner, Theologe und Musiker mit Wurzeln in Bad Windsheim hat die biblischen Texte aus dem Markus-Evangelium in Liedform gebracht, Hans-Joachim Eißler, studierter Kirchenmusiker, Landesreferent für Populärmusik im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg hat die Lieder arrangiert und Chorsätze geschrieben, Ralf Schuon hat allein 13 verschiedene Instrumente eingespielt.

Das großangelegte Projekt stellt das Markus-Evangelium verdichtet in 19 Liedern und mit bildreichen Texten in den Mittelpunkt. Es lud zu einer Begegnung mit Jesus ein. Stilistisch begegnete



den Zuhörern eine Vielfalt von grooven- den White Gospels über Popballaden, von Singalongs bis hin zu Chansons.

In der Pause war bei Häppchen und Getränken Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Vielen Dank für die Spenden bei den Konzerten, die nach Abzug der Unkosten für die Renovierung des Pfarrhofs in Münchaurach gesammelt wurden. Wir freuen uns über den gelungenen Pfarrhof, der schon gerne genutzt wurde für den Biergarten nach dem Gottesdienst und fürs Sommerkino.

Eure Beate Beck



Aus dem Kirchenvorstand Aurachtal

Friedhof Münchaurach

Am Friedhof in Münchaurach wird in Kürze durch den Steinmetzbetrieb Igl je eine Granitplatte mit ca. 180 x 50 cm Größe flach im neuen Urnenfeld hinter dem Steinkreuz und neben dem Weg vor der Platane angebracht, auf denen



Namensschilder für die Verstorbenen, deren Urnen hier bereits beigesetzt wurden, Platz finden. Der Kirchenvorstand empfand eine stehende Stele als zu dominant gegenüber dem bestehenden Steinkreuz und stimmte einstimmig für diese elegant unauffällige und trotzdem gut sichtbare Lösung.

Gottesdienstangelegenheiten

Neues Gottesdienstkonzept

In Herzogenaurach gibt es im normalen G1-Gottesdienst üblicherweise 2 Lesungen, bei uns 1 Lesung. Der Introitus wird bei uns nach der 700er-Reihe, Herzogenaurach nach der 800er gesungen.

Aufgrund des neuen Gottesdienstkonzepts gab es eine Anfrage aus Herzogenaurach, ob es besser wäre die Ausgestaltung der Gottesdienstformen zu vereinheitlichen. Die KVs aus Aurachtal und Oberreichenbach schätzen die Vielfalt in der Gestaltung der Gottesdienste und sehen aktuell keine Notwendigkeit eine Vereinheitlichung der Grundformen zu beschließen. Jeder Liturg soll seinen

Gottesdienst im Rahmen der Grundordnung individuell gestalten können.

Kristina Holler hat die Prüfung als Lektorin bestanden. Wir freuen uns auf die Gottesdienste mit ihr. Sie startet im Frühjahr mit der Ausbildung zur Prädikantin.

Solaranlage

Der KV Aurachtal dankt Franz Abs für sein Engagement im Pfarrgarten zur Vorbereitung eines „Balkonkraftwerks“. Die Firma Möhring hat 4 Solarmodule entlang des Zauns im Pfarrgarten an der Südseite der Kirche installiert mit einer Leistung von ca. 800W. Damit sollen in erster Linie die Stromkosten des Pfarramts reduziert werden.



Termine

Am **10.11.2024** ist ein Gottesdienst in Neundorf im Stodl geplant.

Am **18.07.2025** wird Paval Sandorf mit seiner Bigband (bekannt durch den Frankenfasching in Veitshöchheim) ein Open-Air-Konzert spielen.

Die nächste gemeinsame Kirchenvorstandssitzung der KVs Oberreichenbach und Aurachtal findet am **Dienstag, 17.9.24** um 20 Uhr in der Alten Schule in Oberreichenbach statt. Bis auf Personalangelegenheiten sind die KV-Sitzungen öffentlich.

Beate Beck (Vertrauensfrau des KV Aurachtal)



Parkmöglichkeiten zu den Gottesdiensten

Einige Informationen für alle, die gerne die Gottesdienste in der Region besuchen, aber nicht den ganzen Überblick über die jeweiligen Parkplätze in der Nähe der Gottesdienstorte haben.



Hier können Sie während der Gottesdienste parken:

Kirche in Herzogenaurach:

Parkplätze direkt an der Kirche; außerdem kann am Wochenende (und wochentags nach 17 Uhr) der Parkplatz der Realschule genutzt werden.

Martin-Luther-Haus Herzogenaurach

Parkplätze auf dem Parkplatz am Neuen Friedhof.

Klosterkirche Münchaurach

Einige Parkplätze direkt an der Kirche sowie Parkmöglichkeiten im Klosterhof (nach der Kirche zweimal links abbiegen); außerdem ist der Parkplatz am Friedhof fußläufig gelegen.

St. Egidienkirche Oberreichenbach

Parkplatz schräg gegenüber (links in der Kurve) und weiter vorne in der Hauptstr. der Parkplatz rechterhand.

Wir warten
aber auf einen
neuen Himmel und
eine **neue Erde**
nach seiner Verheißung,
in denen
Gerechtigkeit
wohnt.

2. PETRUS 3,13

Monatspruch NOVEMBER 2024

Foto: Yvonne Mey

IMPRESSUM

Gemeindebrief Herzogenaurach-Aurachtal-Oberreichenbach - 4 Ausgaben pro Jahr

Herausgeber: Kirchengemeinden Aurachtal/Oberreichenbach und Herzogenaurach

V.i.S.d.P.: Pfr. Peter Söder und Pfr. Oliver Schürtle

Redaktionsteam Aurachtal-Oberreichenbach-Herzogenaurach: Pfr. Oliver Schürtle, Pfr. Peter Söder, Michael Frohmader, Dagmar Held, Anke Meyer-Stumpf, Karoline Rau, Claudia Uhlig, Bettina Zeilinger

Layout und Druck: Medienservice Winter&Schlöpp GmbH, 91438 Bad Windsheim, www.winter-medienservice.de

Auflage: 5000 Stück



Gedruckt auf Recyclingpapier

SEPTEMBER | OKTOBER | NOVEMBER 2024

Gottes- dienste

Herzogenaurach

Münchaurach

Oberreichenbach

Gottesdienste Herzogenaurach – Münchaurach – Oberreicht

Datum	Wann	Alle Gottesdienste auf einen Blick
So. 1.09.	09.45	Gottesdienst, Münchaurach, Ostler
	18.30	SundaySpirit, Kirche Herzo, Ostler
So. 8.09.	09.45	Regionaler Gottesdienst zum Klosterfest, Münchaurach, Söder
	18.30	Taizégebet, Kirche Herzo
Sa. 14.09.	18.30	Gottesdienst Reha Klinik, K. Schürhle
So. 15.09.	09.45	Gottesdienst m. Kigo, Kirche Herzo, K. Schürhle
	11.15	Gottesdienst „Amen & Mahlzeit“, Münchaurach, O. Schürhle
	11.15	Taufgottesdienst, Kirche Herzo, K. Schürhle
	18.30	Gottesdienst m. AM, MLH, O. Schürhle
So. 22.09.	09.45	„GOTTesdienst erleben“, Kirche Herzo, Nickel
	11.15	Bandgottesdienst „GOTTesdienst erleben“ m. Kigo, MLH, Söder
	18.30	„GOTTesdienst erleben“, Oberreichenbach, Söder
Sa. 28.09.	13.00	Taufgottesdienst, Kirche Herzo, K. Schürhle
	18.30	Gottesdienst Reha Klinik, Kikut
So. 29.09.	09.45	Gottesdienst m. Vorstellung der neuen KonfirmandInnen, Oberreichenbach, Ostler u. Söder
	11.15	Gottesdienst m. Vorstellung der neuen KonfirmandInnen, Kirche Herzogenaurach, Ostler u. Söder
So. 6.10.	09.45	Gottesdienst z. Erntedankfest, Oberreichenbach, Söder
	11.15	Gottesdienst z. Erntedankfest, Münchaurach, Söder
	18.30	Gottesdienst z. Erntedankfest, Kirche Herzo, Söder
Sa. 12.10.	18.30	Gottesdienst Reha Klinik, Kikut
So. 13.10.	09.45	Gottesdienst, Münchaurach, Holler
	11.15	Familienzeit, MLH, Holler
	18.30	Taizégebet m. d. Flötenkreis, Kirche Herzo
Sa. 19.10.	13.00	Taufgottesdienst, Kirche Herzo, Nickel

Datum	Wann	Alle Gottesdienste auf einen Blick
So. 20.10.	09.45	Gottesdienst, Münchaurach, Söder
	09.45	Andacht zum Gemeindefest (Back' mers – Pack' mers) anl. d. KV Wahl u. Kigo, Kirche Herzo, K. Schürhle
	11.15	Gottesdienst „Amen & Mahlzeit“, Oberreichenbach, Söder
	14.00	Gottesdienst z. Verabschiedung v. Diakonin Victoria Ostler, Kirche Herzo, K. Schürhle
	18.30	SundaySpirit m. d. „Männern“, MLH, Nickel
Sa. 26.10.	13.00	Taufgottesdienst, Kirche Herzo, O. Schürhle
	18.30	Gottesdienst Reha Klinik, O. Schürhle
So. 27.10.	09.45	Gottesdienst m. Ökumeneausschuss, Kirche Herzo, O. Schürhle
	11.15	Bandgottesdienst, MLH, O. Schürhle
Do. 31.10.	19.00	Gottesdienst z. Reformationstag m. AM, Kirche Herzo, O. Schürhle
Sa. 2.11.	18.00	Hubertusmesse, Münchaurach, K. Schürhle
So. 3.11.	09.45	Gottesdienst, Münchaurach, Holler
	11.15	Gottesdienst, Oberreichenbach, Holler
	18.30	Gottesdienst, Kirche Herzo, Römer-Laska
Sa. 9.11.	18.30	Gottesdienst Reha Klinik, Söder
So.10.11.	09.45	Gottesdienst, Neundorfer Stodl, Söder
	11.15	Familienzeit – mit SingZeit ab 10:45 Uhr, MLH, Nickel
	18.30	Taizégebet, Kirche Herzo
So. 17.11.	09.45	Gottesdienst mit Kigo, Kirche Herzo, O. Schürhle
	11.15	Gottesdienst „Amen & Mahlzeit“, Oberreichenbach, Holler
	11.15	Taufgottesdienst, Kirche Herzo. O. Schürhle
	18.30	Kino-Gottesdienst, MLH, Pröger
Mi. 20.11.	18.30	Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Kirche Herzo, Nickel

Gottesdienste Herzogenaurach – Münchaurach – Oberreichenbach

Sa. 23.11.	18.30	Gottesdienst Reha Klinik, Kikut
So. 24.11.	09.45	Gottesdienst Ewigkeitssonntag, Kirche Herzo, K. Schürle
	09.45	Gottesdienst Ewigkeitssonntag, Münchaurach, Söder
	11.15	Bandgottesdienst m. Kigo, MLH
	14.00	Andacht am Friedhof in Münchaurach, Söder
Sa. 30.11.	18.30	Gottesdienst Reha Klinik, Kikut
So. 1.12.	09.45	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes, Oberreichenbach, Söder
	09.45	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes u. Abendmahl, Kirche Herzo, K. Schürle
	11.15	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes, Münchaurach, Söder

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

Mo. 2.09.	15.30	Senioren-gottesdienst Tuchmachergasse, Römer-Laska
Di. 3.09.	15.30	Senioren-gottesdienst Liebfrauenhaus, Römer-Laska
	16.30	Senioren-gottesdienst Haus Martin, Römer-Laska
Di. 1.10.	15.30	Senioren-gottesdienst Liebfrauenhaus, Römer-Laska
	16.30	Senioren-gottesdienst Haus Martin, Römer-Laska
Mo. 7.10.	15.30	Senioren-gottesdienst Tuchmachergasse, Römer-Laska
Mo. 4.11.	15.30	Senioren-gottesdienst Tuchmachergasse, Römer-Laska
Di. 5.11.	15.30	Senioren-gottesdienst Liebfrauenhaus, Liebfrauenhaus Nickel
	16.30	Senioren-gottesdienst Haus Martin, NickelMi
20.11.	15.30	Senioren-gottesdienst Liebfrauenhaus, Nickel

Herzliche Einladung:

Regelmäßige Gottesdienste in der Reha-Klinik Herzogenaurach:

An jedem Samstagabend ist um 18.30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle der Reha-Fachklinik (In der Reuth 1) im 5. Stock. Er ist sowohl für Gäste der Klinik und deren Besucher*innen als auch für Menschen außerhalb der Klinik gedacht.

Herzogenaurach

Taufen

Johanna Herrling
Karl Vogel
Lea Thomsen
Florentina und Antonia Kern
Roméo Valentino Dimonte
Nora Hedrich
Lena Fischer
Matilda Kutzer

Trauungen

Lucas und Denise Neubauer,
geb. Pfeifer

Bestattungen

Gerda Frank
Jakob Wölfli
Ernst Remy
Anna Langer
Georg Kalb
Hubert Brandt
Hannelore Albrecht
Günter Träg
Ingeborg Krause
Waldemar Baberowski
Anneliese Peetz



Erntedankfest am 6. Oktober

Aurachtal und Oberreichenbach

Taufen

20.04.2024
Luca Alexander Teufel aus Falkendorf
10.05.2024
Sophie Semmelmann aus Wilhelmsdorf
12.05.2024
Sophie Gunselmann aus Herzogenaurach
15.06.2024
Sophia Heller aus Oberreichenbach
15.06.2024
Louisa Heller aus Oberreichenbach
13.07.2024
Valentin Kreß aus Oberreichenbach
13.07.2024
Maximilian Andreas Simmerlein
aus Herzogenaurach

Trauungen

10.05.2024
Karin Eigler und Thomas Semmelmann
aus Wilhelmsdorf
13.07.2024
Alexandra Seibl-Kreß und
Alexander Kreß
aus Oberreichenbach

Bestattungen

02.05.2024
Ernst Schorr aus Neundorf, 87 Jahre
22.05.2024
Lydia Barth geb. Ixmeier aus Neundorf,
91 Jahre
10.04.2024
Tiberin David aus Neundorf, 61 Jahre
28.06.2024
Martha Trummeter geb. Hojka
aus Oberreichenbach, 71 Jahre

Hinweis: Es werden nur die Daten veröffentlicht, die von den Familien freigegeben wurden.

Brettspielgruppe

freitags, 19:30 Uhr im GBS

Ansprechperson: Jörg Hübner,
Tel. 0160 2910596

13.09. und 27.09.

11.10. und 25.10.

08.11. und 22.11.

Erzählcafé

**monatliche Treffen immer freitags,
15 Uhr im GBS**

Ansprechperson: Ute Römer-Laska,
Tel. 60163

27.09.: Wie moderne Technik unser Leben verändert hat

25.10.: So schön ist's in unserer Stadt Herzogenaurach

29.11.: Erfolgreiches Altern, wie geht denn das?

Feierabendkreis

**monatliche Treffen immer montags,
14:45 Uhr im MLH**

Ansprechperson: Heidemarie Keim,
Tel. 62879

09.09.: Australien entdecken

14.10.: Musikalischer Nachmittag mit Dr. Gerald Fink

11.11.: Schöne Momente – Bilder vom Feierabendkreis

Männerforum

monatliche Treffen immer dienstags, in der Regel 19:30 Uhr im MLH

Ansprechpersonen: Reinhard Schulz, Tel. 796808 und Klaus Fenneker, Tel. 40935

03.09.: Besuch des medizin-techn. Museums Erlangen, Treffpunkt Parkplatz neuer Friedhof

01.10.: Ausflug nach Bamberg – wir erkunden die Stadt und widmen uns Heinrich II., Treffpunkt Parkplatz neuer Friedhof

05.11.: „Zahlen und ihre theologische Bedeutung“ Referentin ist unsere ehemaligen Pfarrerin Dr. Müztlitz – weitere Frauen sind willkommen, 19:30 Uhr, MLH

Offener Frauentreff

monatliche Treffen am 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr im Raum 3 der Kirche

Ansprechpersonen: Katharina Raith, Tel. 797780 und Monika Rösner, Tel. 2366

25.09.: Abfahrt 14:30 Uhr an der Kirche: Klosterkirche Langenzenn mit Führung

23.10.: Aberglaube, Horoskope, Sprichwörter

27.11.: Einstimmung in den Advent

Oase - Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde

in Herzogenaurach und Münchaurach

Pfarrer Peter Söder, Münchaurach, Tel. 09132 4614 und Pfarrerin Elisabeth Nickel, Herzogenaurach, Tel. 09132 7250925

17. 10., 15 Uhr, Münchaurach

28. 11., 15 Uhr, Herzogenaurach

Weitere Gruppen der Gemeinde:

Musikalische Gruppen:

Band: jeden Dienstag, 20 Uhr, Ansprechperson: Siegbert Steidl, Tel. 0152 54578511

Flötenkreis: wöchentlich dienstags 19:30 Uhr, GBS, Ansprechperson: Ulrike Weidlich, ulrike.weidlich@gmail.com

Gospelchor: 14-tägig, donnerstags 20 Uhr, Kirche, Ansprechperson: Michael Gunselmann, Tel. 0173 7810431

Kantorei: wöchentlich montags 19 Uhr, MLH, Ansprechperson: Dr. Gerald Fink, Tel. 40988

Querblechein: Bläserchor Jung und Alt, wöchentlich dienstags 17:45 Uhr, Ansprechperson: Regina Scherer, Tel. 7314231

Posaunenchor: wöchentlich freitags 19:30 Uhr, Ansprechperson: Wilfried Schneider, Tel. 61027

Gemeindeleben:

Besuchskreis Liebfrauenhaus: Ansprechperson: Monika Rösner, Tel. 2366

EineWelt-Verkauf: 3. Sonntag im Monat in der Kirche, Ansprechperson: Beatrix Schneider, Tel. 61027

Gebetskreis: 2. und 4. Mittwoch im Monat, 18 Uhr, MLH

Hauskreis: Ansprechperson: Iris Wulff, Tel. 40750

Kirchenkaffee: Ansprechperson: Renate Bartolf, Tel. 7300585, bartolfrenate@herzonet.de

Landeskirchliche Gemeinschaftsstunde: 1. und 3. Montag im Monat, 18 Uhr, GBS

Rad'tsch Mobil - das mobile Fahrrad-café: immer sonntags ab 14:30 Uhr auf dem neuen Friedhof (team- und wetterabhängig von Ostern bis Oktober), Ansprechperson: Pfarrerin Karola Schürtle, Tel. 7250922

Technik-Team – Ton- und Elektrik rund um die Ausgestaltung von Gottesdiensten: Ansprechpersonen: Rudi Weber, rudolf.weber@herzovision.de und Tim Hartmann, timh2@gmx.net

KV-Sitzungen

monatlich, 19:30 Uhr, Raum 3 der Kirche
19.09.,07.10.,14.10. und 19.11.

Bitte informieren Sie sich auch über unsere Homepage:

www.herzogenaurach-evangelisch.de





„... übrigens habe ich die Einladung zum Geburtstag bei deinem Cousin abgesagt! Tanja habe ich am Telefon erzählt, dass uns beide ein Magen-Darm-Virus plagt. Ich habe einfach keine Lust mehr, mir die dämlichen Sprüche und die alberne Anmache von Tobias anzutun, wenn er mal wieder zu viel Alkohol erwischt hat. Er ist doch sonst ein lieber Kerl! Leid tut es mir für Tanja, die von Tobias immer wieder in peinliche Situationen gebracht wird. Sollte man da nicht mal was tun? Was meinst du?“

Gott zum Gruß, Liebe Gemeinde!

Ich bin Norbert Staffen. Zusammen mit meiner Familie bin ich vor 6 Jahren aus dem Raum Coburg nach Herzogenaurach gezogen, um näher bei unserer Tochter und deren Familie zu sein.

Seit Jahresanfang befinde ich mich im Ruhestand. Mehr als 25 Jahre habe ich als Suchttherapeut beim Diakonischen Werk gearbeitet.

Das Team der Suchtberatung habe ich besonders geschätzt.

Uns sind Menschen begegnet, die sich in den Strukturen von Missbrauch und Abhängigkeit von Alkohol, illegalen Stoffen und Medikamenten verstrickt hatten.

Es war Grundlage meiner Arbeit, teils wirklich verzweifelte Menschen in Einzel-, Paar- und Gruppenkontakten zu beraten. Für mich und unser Team war es immer wieder motivierend, mitzuerleben, wie betroffene Personen oder ihre Angehörigen positive Erfahrungen machen durften, seit sie sich trauten, sich mit ihren Nöten an uns wenden.

Aber natürlich wurde ich dort auch mit den schlimmen und traurigen Folgen der zerstörenden Seite des unkontrollierten Konsums von Alkohol, illegalen Stoffen und Medikamenten konfrontiert.

Gesundheitliche Risiken und psychische Belastungen betreffen nicht nur den einzelnen Konsumenten, sondern auch Personen in ihrem Umfeld. Meines Erachtens wird vollkommen zu Recht von einer „Familienerkrankung“ gesprochen.

So sind häufig Partner:in, Kinder, die gesamte Familie, als auch die Arbeitsstelle, Freundeskreis und Nachbarn mitbetroffen und oft hilflos.

Wenn Sie meinen Brief lesen und spüren sollten, dass sie das eine oder andere Thema anspricht, stelle Ihnen meine Erfahrung und mein Wissen aus meinem Beruf gerne in einem persönlichen Gespräch EHRENAMTLICH zur Verfügung.

Ich biete Ihnen kostenfrei Erstinformationen zu verschiedenen Handlungsansätzen und Behandlungsmöglichkeiten an.

Selbstverständlich sichere ich Ihnen absolute Verschwiegenheit im Sinne des Datenschutzes und Schweigepflicht zu.

Mein EHRENAMTLICHES Angebot richtet sich an:

- betroffene Personen
 - Familienmitglieder
 - Arbeitskollegen
 - Vorgesetzte
 - Freundinnen und Freunde
- im sozialen Umfeld.

Die Arbeit im Prozess selbst, also etwa fortlaufende Beratungsgespräche sind dabei nicht vorgesehen. Ich helfe ihnen bis zum nächsten Schritt und verweise dann zu den Kolleg:innen der Suchtberatung im Raum Erlangen.

Gefreut habe ich mich über das freundliche Entgegenkommen der beiden Pfarrerinnen, Frau Dr. Mützlitz und Frau Schürhle, die mein EHRENAMTLICHES Angebot wertschätzend aufgegriffen haben und mir ermöglichen, Ihnen mit diesem Brief zu schreiben.

Ich mache Ihnen Mut. Trauen Sie sich, mein Angebot anzunehmen, auch als Freund oder Angehörige. Es kann der erste Schritt sein, sich behutsam einem neuen, entlasteten Alltag zu nähern.

Im Pfarramt wird der Kontakt zu mir hergestellt. Selbstverständlich dürfen Sie anonym bleiben. Ob Sie mich oder ich Sie anrufe entscheiden Sie selbst.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Norbert Staffen

Diplom Sozialpädagoge (FH),
Suchttherapeut (GAD)

KONFIRMATIONEN Herzogenaurach & Münchaurach

Ende & Anfang im Sommer

An dieser Stelle wollen wir einfach mal Danke sagen:

- **Danke** für 2 wundervolle Beichtgottesdienste in der Region
- **Danke** für 5 wunderbare Konfirmationsgottesdienste in der Region
- **Danke** an alle, die sich für und während der Konfirmationswochenenden engagiert haben
- **Danke** an alle, die Teil unseres Konfikurses waren
- **UND Danke** vor allem an euch 54 Jugendliche, für eine aufregende Reise fast ein ganzes Jahr lang mit vielen tollen Erfahrungen und Erlebnissen!

Am Ende unseres gemeinsamen Konfikurses, mit Herzogenaurach & Münchaurach können wir wieder bestätigen: regionale Zusammenarbeit funktioniert!

Wir haben manches aus dem ersten Jahr gelernt, das wir jetzt für dieses zweite Jahr anwenden konnten. Es gab eine coole Freizeit am Beginn des Konfijahres, einen spannenden Austausch mit Bestattern auf dem Friedhof in Münchaurach und viele Aktionen, Rätsel, Diskussionen und Kreatives. Bei einem Ausflug nach Nürnberg konnten große & kleine Bibeln im Bibelmuseum bestaunt und

Spannendes über die Lorenzkirche erfahren werden.

Und der nächste Konfikurs hatte auch schon seinen Auftakt! Im Juli gab es einen entspannten Grillabend für den neuen Jahrgang, mit leckerem Essen und bunten Willkommensdrinks. Richtig los geht es dann ab September, mit dem 1. Konfitag am 29.09. und einem ersten Elternabend.

Informationen rund um unsere Konfiarbeit finden sich auf unserer Homepage, im Pfarramt und bei Diakonin Victoria Ostler und Pfarrer Peter Söder. Wir freuen uns auf diese neue und gemeinsame Reise, freuen uns darauf, Neues auszuprobieren, Ideen auszutauschen und voneinander zu lernen! Und vor allem euch, liebe Konfis, besser kennenzulernen!



Konfi-Besuch des Bibelmuseums



Schon seit zwei Ausgaben erkunden wir die Bräuche und Traditionen in der jeweiligen Jahreszeit. Was junge Menschen in der Zeit gerne machen, was „üblich ist“ und was sie nicht gerne machen.

Mit Umfragen versuchen wir dabei die ganze Bandbreite der Lebenswelten zu zeigen, die junge Menschen haben. Dieses Mal haben wir uns dafür nicht nur auf Gemeindeglieder begrenzt, sondern Menschen aus dem Stadtgebiet befragt.

Die Fragen für diese Ausgabe waren: **„Was ist denn in den Herbstmonaten gang und gäbe bei dir/Ihnen?“** und „Feiern Personen außerhalb der Gemeinde christliche Feste mit, ohne direkt an deren Bedeutung zu denken?“

Um Antworten zu bekommen, haben Nasti Bätz und Aurora Mudura (beide Mitglieder des Jugendausschusses) eine anonyme Straßenumfrage gemacht.

Typisch für die Herbstzeit ist bei mir:

- „Ich denke gerne an das Erntedankfest, gehe aber dafür nie in die Kirche.“
- „Ich bastele gerne Laternen mit meinen Kindern und lasse bei passendem Wetter Drachen steigen.“
- „Erntedank wird bei uns in der Familie immer gefeiert, obwohl nur wenige gläubig sind. Für sie machen wir das gerne.“
- „Halloween ist üblich, aber ich sehe

TYPISCH JUGEND – WAS WIRD DA GEFEIERT?



oft, wie auch an den Reformationstag gedacht wird.“

- „Halloween feiert glaub ich jeder, ich gehe aber nie raus.“
- „Halloween ist jetzt das Üblichste, passiert jedes Jahr, aber meine Schwester feiert Reformation, da bete ich manchmal mit ihr.“
- „Ich bin zu alt für die alten Sachen wie Kürbisse schnitzen, dafür gehe ich aber gerne in die Kirche, auch wenn ich in keiner Gemeinde bin.“
- „Ich denke zwar nicht immer daran, aber der Buß- und Bettag gefällt mir.“

Und außerhalb der Kirchengemeinde?

- „Ich bin leider zu beschäftigt mit der Uni, Feste feiere ich nie mit.“

„Kennen Sie trotzdem Feste, die Sie damals gefeiert haben?“

- „Immer Sankt Martin und Halloween, ich war nie gläubig.“
- „Wir gehen an Sankt Martin immer mit unseren Laternen raus.“

„Wisst ihr auch wer das ist?“

- „Nein aber es ist lustig!“



DiY Abend

27. September, 18 Uhr

Alles Coole & Schöne muss man sich kaufen? FALSCH! Denn richtig viele Sachen kann man auch super selber machen! Ob Deko für das eigene Zimmer/ Wohnung, Beautyprodukte, Accessoires oder Praktisches für den Arbeitsplatz.



Was alles möglich ist? Findet es heraus! Für Arbeitsmaterial, Snacks & Getränke ist gesorgt.

Kreativ sein können **alle ab 13 Jahren**, die Kosten liegen bei **15,- € pro Person** und **Anmeldeschluss ist der 22.09.** (online).

Prävention sexualisierter Gewalt:

Gemeinsam für eine sichere Kirche

5. Oktober, 10 -17 Uhr

Fortbildungstag für Jugendleiter:innen
Wir werden uns an diesem Tag die aktuelle Situation in der evangelischen Kirche anschauen und über Methoden für Präventionsarbeit sprechen. Zusammen erarbeiten wir das sexualpädagogische Konzept für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für das Dekanat Erlangen. Das könnt ihr sehr gerne in eure Kirchengemeinde vor Ort mitnehmen.

Wir treffen uns in Erlangen, im Café Krempl mit vegetarischem Mittagessen. Die Online Anmeldung folgt über die eJ Erlangen.

Krimidinner

KV-Wahl

11. Oktober, 17:30 Uhr

Alle Essen gemeinsam, interessante Gespräche laufen, die Stimmung ist entspannt. Doch dann geschieht plötzlich etwas Grausames! Doch wer hat dieses Verbrechen in der Gemeinde St. Elottus begangen? Die Partygäste, Jugendliche und KV-Kandidat:innen wollen nicht warten, bis die Polizei eintrifft und machen sich schon mal selber an's Ermitteln. Doch werden sie den Fall lösen können?

Findet es heraus bei unserem großen KV Krimidinner am **11.10. um 17:30 Uhr** im Martin-Luther-Haus! Miträtseln können alle Jugendlichen **ab 14 Jahren**, die Kosten liegen bei **5,- € pro Person**. **Anmeldeschluss ist der 01.10.** (online).

Alle Infos und weitere Veranstaltungen (z.B.

Sitzungen des Jugendausschusses) findet ihr auf unserer Homepage (s. OR-Code) und in den Sozialen Medien.



Herzlichen Glückwunsch den frisch ausgebildeten Teamerinnen - Juli 2024

KidsClub

Die coole Kindergruppe

Spiel, Spaß & Spannung bei uns den Kidsclub! Wir treffen uns ca. alle 14 Tage im Martin-Luther-Haus und dann wird gebastelt, gespielt, Geschichten gehört und vor allem richtig viel gelacht! Mitmachen können alle Kinder zwischen 6-12 Jahren! Treffpunkt ist **dienstags um 16:15 Uhr** im Martin-Luther-Haus. Ende ist um 17:45 Uhr.

Der KidsClub ist eine offene Kindergruppe, das heißt jede:r kann kommen, wenn er/sie Zeit & Lust hat. Eine Anmeldung braucht es nicht.

Die nächsten Termine sind: **24. September, 08. + 22. Oktober** – dann ist erstmal Pause.

Herbstbasteln für Alle

Freitag, 25.10.



pixabax Karolina Grabowska

Der Wind weht, die Blätter werden bunt und der Kreativität lassen wir freien Lauf! Wir basteln Laternen/Windlichter, werden Spielen & Lachen und vielleicht sogar ein paar Drachen steigen lassen.

Los geht es gegen **14.00 Uhr** und nähere Infos und die Anmeldung findet ihr dann online auf unserer Homepage!



SCAN ME

Kinderfreizeit

vom 28.10.-31.10.2024

Gemeinsam wegfahren und ein paar coole Tage ohne Mama und Papa, dafür mit anderen Kids verbringen. Spielen, Basteln, drinnen & draußen sein – es wird bunt und wild und wunderbar abwechslungsreich. Das könnt ihr auf unserer Kinderfreizeit erleben! Das Thema verraten wir



pixabay-NickyPe

euch erst im Herbst, aber es wird natürlich wieder großartig werden.

Hier die Fakten im Überblick:

- **Wer?** Alle Kinder zwischen 7-12 Jahren
- **Wann?** Mo 28.10. ca. 14.00 Uhr – Donnerstag 31.10., 15.00 Uhr
- **Wo?** CVJM Freizeitzentrum Münchensteinach
- **Kosten?** 160,- € p.P. – Geschwister bekommen 20,-€ Rabatt
- **Anmeldeschluss:** Freitag, der 29.9. 2024 online (s. QR-Code)

Bei finanziellen Schwierigkeiten können Sie sich melden, am Geld soll/darf es am Ende nicht scheitern. Da findet sich immer eine Lösung.

Hi Kids! Ich bin es wieder, eure Schnecke Luise!

Das war ein Sommer, oder? Schade, dass er schon wieder vorbei ist. Ich hoffe, ihr hattet schöne Ferien... Wart ihr weg? Ich war hier und hab meine Freunde und Freundinnen getroffen. Und ich war ganz viel beim Ferienprogramm von unserer Diakonin Vicky dabei – das war der Hammer. Ich war beim **Kinderbibeltag** und wir haben einen Ausflug gemacht – ich sag euch, was war ich aufgeregt. Und jetzt geht's wieder los, ich freue mich: Das schöne **Erntedankfest**, das **Reformationsfest**, vielleicht feiern einige von euch auch **Halloween** – mit Verkleidung? Und dann kommt er, der **St. Martins-Tag** – übrigens der Tag, an dem Martin Luther getauft wurde. Ach, ich liebe es, wenn nachmittags die Kinder durch die Straßen ziehen, die Dunkelheit mit ihren Laternen und ihren Stimmen zum Leuchten bringen.

Ich freu mich auf euch – im Martin-Luther-Haus oder in der Kirche oder an einer anderen Stelle in unserem schönen Herzogenaurach.

Bis bald, Eure Luise!



Natürlich habe ich auch wieder ein **Rätsel** für euch, viel Freude damit. (Lösungen s. unten)

1. Wann wurde Martin geboren?

- (a) Im 2. Jahrhundert vor Christus
(b) Im 4. Jahrhundert nach Christus

2. Und wo wurde er geboren?

- (a) Im heutigen Ungarn
(b) Im heutigen Polen



3. Der 11. November gilt auch als Beginn der

- (a) Karnevalszeit (b) Adventszeit

4. Warum finden die Martinsumzüge an diesem Tag statt?

- (a) Es ist der Geburtstag von Martin.
(b) Es ist der Tag, an dem er nach seinem Tod beigesetzt wurde.

5. Bevor Martin Bischof wurde, war er von Beruf

- (a) Schäfer (b) Soldat

6. Viele Jahre später erblickte er vor den Toren der französischen Stadt Amiens einen Bettler. Was teilte der für seine Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft beliebte Martin sofort mit diesem?

- (a) Seinen letzten Reiseproviant
(b) Seinen Mantel

Lösungen: 1b, 2a, 3a, 4b, 5b, 6b

Schulkinder für Krippenspiel in Herzogenaurach gesucht

Auch in diesem Jahr wird es ein Krippenspiel für Schulkinder beim **Familiengottesdienst** in der Kirche um 15:30 Uhr geben.

Noch wissen wir nicht, welche Pfarrperson dies begleitet. Das wird sich finden.

Hauptsache, es gibt Kinder, die Lust haben **im Dezember ein paar Mal das Krippenspiel** zu proben und am Heiligen Abend dann in der Kirche aufzuführen.

Bitte meldet euch dazu bis Mitte November im **Pfarramt**, damit wir planen können.



Kigo in Herzogenaurach



Unser Kindergottesdienst passt sich dem neuen Gottesdienstplan an. Insofern findet an folgenden Sonntagen im September, Oktober und November Kindergottesdienst statt:

Am **15. September** um 9:45 Uhr in der Kirche, sowie am 22. September parallel zum Bandgottesdienst um 11:15 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Im **Oktober** feiern wir Kindergottesdienst in der Kirche am **20.10.** um 9:45 Uhr - am Tag unserer Kirchenvorstandswahl.

Im **November** findet der Kigo am **17.11.** um 9:45 Uhr in der Kirche und am **24.11.** um 11:15 Uhr parallel zum Bandgottesdienst im Martin-Luther-Haus statt.

Kurzfristige Änderungen können sich aufgrund von Krankheit etc. immer ergeben.

Die aktuellen Kindergottesdiensttermine finden Sie auch immer auf unserer Homepage und auf unseren social media Kanälen auf Facebook bzw. Instagram.

**Herzlich grüßt Sie
Pfarrerin Dr. Nina Müzlitz**

Heilig Abend: Familiengottesdienst – Ort offen

Unkomplizierte Menschen mit Sehnsucht gesucht

Heilig Abend, 15 Uhr. Spannung zu Hause. Christbaum steht. Bei der Uroma im Heim waren sie schon. Opa und Oma sind angereist. Einkäufe erledigt. Eltern sind auch k.o..

Sehnsucht macht sich breit nach dem, was wir da an Weihnachten eigentlich wirklich feiern? Kinder sind ungeduldig. Irgendwas wäre jetzt schön.

Wer hat Lust, mit Müttern, Vätern, Opas, Omas, Pat:innen, Kindern und mir zusammen für diesen Sehnsuchtsmoment ein kleines Krippenspiel einzuüben. Unkompliziert, ohne Anspruch auf Bühnenreife, fröhlich, gerne auch lustig und doch besinnlich. Ich habe Kostüme, ich finde



ein Stück, ich übe es mit euch, aber nicht öfter, als es wirklich sein muss. Mit dem, was wir zustande kriegen, feiern damit

einen wunderschönen kurzen Gottesdienst für Familien, in denen Kleinkinder leben. Was Kleine verstehen, verstehen auch Große. Wir machen keinen großen Aufwand, sorgen für gute Technik

und suchen einen passenden Ort dafür, outdoor oder innen irgendwo.

Wer macht mit?

Mail an karola.schuerrle@elkb.de oder ruft an: 09132/725092-2, AB ist dran, ihr könnt auch anrufen, wenn euer Kind mal wieder nicht schlafen kann.

Pfarrerin Karola Schürle



Hort Arche Noah

Rückblick

Gemeinsam haben wir das Hort Jahr bei einem abwechslungsreichen und entspanntem internationalen Familienpicknick ausklingen lassen. An dieser Stelle auch noch einmal ein großes **DANKESCHÖN** an alle Köche und Bäcker, die das Buffet so vielseitig gestaltet haben. Es hat großartig geschmeckt und es war schön Euch alle zu sehen!



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir Ende Juli unsere Viertklässler gebührend verabschiedet. Die Kinder haben sich eine ganze Motto-Woche zum Abschied gewünscht. Jeder Tag stand unter einem anderen Thema und die Kinder konnten entsprechend verkleidet in den Hort kommen. Der Höhepunkt war am Freitag der Abschiedsausflug mit anschließender Feier im Garten des Hortes. Dieser war allein den Viertklässlern vorbehalten. Der Ausflug ging in die Trampolinhalle nach Langenzenn. Dort konnten sie sich so richtig auspowern, bevor es im Hort mit einem Abendessen, Fotoshooting und anschließender Fruchtcocktailbar im Garten weiterging. Das Ende der Abschiedsfeier verbrachten wir gemeinsam mit den Eltern, welche uns mit Sonnenliegen, von den Kindern graviert, als Abschiedsgeschenk


überraschten. Hierfür möchten wir uns nochmals herzlich bedanken! So können wir immer wieder an die Kinder und Eltern zurückdenken.

Von September 2023 bis Juli 2024 nahmen wir als Team am Online - Hort Kurs der Kampagne „Startchance kita.digital“ teil, welcher nun erfolgreich abgeschlossen ist. Während des Kurses haben wir den Einsatz digitaler Medien in Fortbildungs- und Praxisphasen kennengelernt und erprobt. Dabei wurden wir durch kita.digital.coaches begleitet und konnten Fach- und Methodenkenntnisse erwerben sowie Praxiserfahrungen sammeln und dokumentieren. Im Fokus stand neben der Information der Eltern zum digitalen Bildungsauftrag und dessen spezifische Umsetzung, die digitale Bildung mit Kindern in den Bereichen Foto-, Audio- und Filmarbeit. Somit haben wir den digitalen Stein bei uns im Hort ins Rollen gebracht!

Ausblick

„Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.“
(Charls Darwin).

Das beschreibt wohl sehr gut den Übergang von einem ins nächste Hort Jahr. Gerade hat man die „Großen“ mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedet, bekommen wir die Chance wieder viele neue Kinder mit ihren Familien kennenzulernen. Vor uns liegt eine Zeit neuer Begegnungen, neuer Gedanken und Ideen, aber auch eine Zeit für Veränderungen und dem Festhalten an Bewährtem. Allen Kindern und El-



tern wünschen wir einen guten Start in das neue Hort Jahr und freuen uns auf den neuen gemeinsamen Abschnitt mit Euch!

Auch wir als Team sind mit dem Moment „des Anfangs“ im September und Oktober beschäftigt. Vieles passiert bereits hinter den Kulissen. Wir reflektieren und überarbeiten unser pädagogisches Konzept und setzen uns mit organisatorischen Themen wie der Jahresplanungen auseinander.

Daneben liegt unser Fokus auf der Gestaltung der Räumlichkeiten. Dabei beziehen wir die Kinder sowohl in die Pla-

nung als auch in die Umsetzung ein und orientieren uns ganz an ihren Bedürfnissen und Interessen. Wir sind gespannt, was sich alles verändern wird und in welcher Form. Ebenso steht im Herbst, neben Erntedank der erste Elternabend mit der Wahl des neuen Elternbeirates auf dem Plan sowie unser Betriebsausflug mit dem gesamten Team des Hortes.

„Der Herbst ist des Jahres schönstes farbiges Lächeln“

(Willy Meurer)

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine farbige Herbstzeit.

Ihre Lisa Schnabel mit dem Hort Team



Kindertagesstätte Arche Noah

Ein personell bewegtes Kita-Jahr ist zu Ende. Wir spürten und spüren den Fachkräftemangel besonders. **Noch immer ist eine offene Stelle unbesetzt.**

Besonders bedauern wir, im Kita-Jahr 2024/25 keine Auszubildenden begleiten zu können. DANKE an mein Team und unsere Geschäftsführung Frau Düthorn. Gemeinsam halten wir mit viel Engagement, in diesen stürmischen Zeiten, die Arche auf Kurs.

Die Sommerferien gehen zu Ende! Die Vorschulkinder gehen jetzt in die Schule und viele kleine und große Archebewohner kommen wieder. Einige von ihnen sind ganz neu bei uns. Sie heißen wir besonders herzlich Willkommen. Die ersten Wochen im September stehen ganz



im Zeichen des Ankommens und miteinander vertraut werden.

Besonders für alle neuen Kinder und deren Familien steht das Kennenlernen im Mittelpunkt.



Wir freuen uns sehr, wieder **Pädagogische Qualitätsbegleitung** in Anspruch nehmen zu können. Wir haben uns

entschieden, dass nun der Krippenbereich dieses Coaching nutzen kann. PQB ist zeitlich befristet auf 12 bis 18 Monate.

PQB nimmt die Interaktionsqualität in den Fokus

Gute Beziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern sind die Grundlage für

PQB
Pädagogische
Qualitätsbegleitung
in Bayern

alle Bildungsprozesse in Kitas. Die Qualität der Interaktionen im Kita-Alltag ist entscheidend für die effektive Gestaltung von Lern- und Entwicklungsprozessen der Kinder. Denn: Interaktionsqualität ist die Form der Qualität, die bei jedem Kind unmittelbar ankommt.

Interaktionsqualität umfasst nach dem PQB-Qualitätskompass vier Blickwinkel:

- I Wertschätzende Atmosphäre
- II Differenzierte Lernumgebung
- III Dialogische Bildungsunterstützung
- IV Kooperative Qualitätsentwicklung

PQB konkret

Leitziel des PQB-Angebots ist, dass PQB, Leitung und Team gemeinsam mit Hilfe des PQB-Qualitätskompasses

- auf die Interaktionsqualität der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung schauen, diese reflektieren und
- darauf aufbauend Veränderungs- und Entwicklungsprozesse anstoßen. Konkret wählen Leitung und Team kompassbasiert ein für sie aktuelles Thema für den PQB-Prozess aus, z.B.:

- emotional unterstützende Atmosphäre in der Kita (z.B. bei Übergängen)
- Partizipation der Kinder als aktive Mitgestalter (z.B. bei den Mahlzeiten)
- denk- und lernanregende Gestaltung von Gesprächssituationen (z.B. im Freispiel).

Die PQB schaut auf die Stärken unseres Teams, macht diese sichtbar und erarbeitet gemeinsam mit uns erreichbare Teilziele.

Die PQB orientiert sich an den aktuellen Bedarfen und Rahmenbedingungen bei uns in der Arche Noah.

Dadurch werden wir als Team gestärkt, auch nach dem PQB-Prozess positive Interaktionen im Kita-Alltag in den Blick zu nehmen und zu reflektieren.

*Wir wünschen allen einen
schönen Spätsommer!*

*Ihre Sabine Kuck und das
Team Kita Arche Noah*



Kindertagesstätte Sonnenschein

Liebe Kirchengemeinde,

wir möchten Ihnen mit unserem Beitrag einen kleinen Rückblick und Ausblick auf unsere Arbeit in der Kita Sonnenschein geben.

„Wenn eine Tür sich schließt, öffnet sich immer eine andere“

Ende Juli haben wir unsere Schulanfänger mit einem Gottesdienst in der Klosterkirche verabschiedet und Pfarrer Peter Söder hat den Kindern und deren Familien seinen Segen für den kommenden Schulstart gegeben.

Herzlichen Dank möchten wir auf diesem Weg unseren Schulanfängern und deren Eltern sagen und uns dafür bedanken, dass wir die Kinder „beim Wachsen“ in den vergangenen Jahren unterstützen durften.

Auch unsere großen Krippenkinder wurden im Juli mit einem kleinen Abschiedsfest aus der Krippe verabschiedet und wechselten ab 01. September in den Kindergartenbereich.



„Einzel sind wir einzigartig, doch gemeinsam sind wir ein Meisterwerk.“

Mit einem dankbaren Herzen schauen wir auf die Zeit zurück, die uns die Kinder und Eltern geschenkt haben.



„Herzlich Willkommen im Sonnenschein“

Das neues Kita-Jahr hat begonnen und nach 3 Wochen Ferien haben wir uns sehr auf die Kinder und deren Eltern gefreut. Auch dieses Jahr durften wir neue Kinder in der Kita begrüßen.

Die neuen Kindergartenkinder starteten alle Anfang September und wir hoffen, dass sich alle Kinder gut in die Kindergruppen integrieren und sie schnell Freunde finden, um gemeinsam Spaß zu haben.

Unsere neuen Krippenkinder werden gestaffelt aufgenommen und werden in den ersten Wochen von den Eltern begleitet. So haben die Kinder, die Eltern und die Mitarbeitenden Zeit eine gute Bindung untereinander aufzubauen.

Allen Kindern und Eltern wünschen wir einen guten Start und freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Ihren Kindern.

Termine und Aktionen

Wie jedes Jahr zum Start des Kita-Jahres findet Anfang Oktober ein Gruppenelternabend statt. Hier haben unsere Eltern auch die Möglichkeit Ihren Elternbeirat für das kommende Kita-Jahr zu wählen.

Bedanken möchten wir in diesem Zuge bei unserem bestehenden Elternbeirat für die Unterstützung und das Engagement und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohle aller Kinder der Kita Sonnenschein.

Bis zur Adventszeit werden noch einige Termine/Aktionen für und mit den Kindern folgen. Neben den laufenden Gruppenprojekten, die von den Kindern mitbestimmt werden, gehört sicherlich das Erntedankfest und der Sankt Martinstag mit den selbstgebastelten Laternen und der Martinsgeschichte.

Kooperation Kita – Schule

Die GS Aurachtal und die dazugehörigen Kitas Arche Noah, Regenbogen und Sonnenschein vereinbaren jedes Jahr im Herbst einen Termin, bei dem wir unsere Kooperationstreffen für die künftigen Schulkinder terminieren. Hierzu gehören z.B. ein vorweihnachtliches Basteln, Buchstaben- und Zahlentag, ein Ostertreffen und der Schnuppertag in der Schule.

Mit diesen gemeinsamen Aktionen möchten wir bevorstehenden Wechsel von der Kitafamilie in die Schulfamilie erleichtern.

Eine „bunte“ Herbstzeit

wünscht Ihnen die Kita Sonnenschein





Sommerfest in der Kita Villa Herzolino – unser olympisches Team – jeder ein Goldmedaillengewinner!



Musikalische Begleitung der Kita-Leitungen bei der Abschiedsfeier von Pfarrerin Dr. Mützlitz



Auszug durch den Kinderspalier v. Pfarrerin Dr. Mützlitz



Versorgung der Krippenkinder im Pfarrgarten nach dem Abschlussgottesdienst

Grüße aus den Kitas Herzogenaurach

Und schon ist es da, das neue Kita-Jahr. Wie schön, dass Sie Ja zu uns sagen – ganz neu oder wieder. Wir freuen uns, dass Sie und Ihre Kinder bei uns sind.

Auch dieses Jahr haben wir viel vor – viel ist geplant in unseren fünf Kitas. Wollen Sie mitwirken? Wir freuen uns, wenn Sie sich im Elternbeirat engagieren und mit dem Team Ihrer Kita und uns als Träger zusammenarbeiten.

Natürlich bleibt ein großes Thema der Fachkräftemangel. Auch dieses Jahr wird herausfordernd werden, weshalb wir bereits schon jetzt uns bedanken möchten:

Danke an unser Personal, welches mit so viel Leidenschaft, Ideen und Ausdauer in durchaus anstrengenden Zeiten sich für die uns anvertrauten Kinder einsetzt.

Danke an die Kinder und die Familien, die die durchaus manchmal sehr spon-

tanen Änderungen oder auch Schließungen mit so viel Geduld und Verständnis mittragen.

Insofern bleibt unsere Bitte präsent: Sollten Sie jemanden kennen, der im Kita-Bereich arbeiten möchte: **Empfehlen Sie uns gerne direkt:**
kita.gf-herzogenaurach@elkb.de

Herzlich Willkommen, liebe Anne Plack, als Leitung unseres Familienzentrums!
Gar nicht so neu und doch neu. Wie schön, dass du Ja gesagt hast.

Herzlich Willkommen, Frau Bolmant-Beyerlein, neu als stellvertretende Leitung und doch schon länger im Team. Wir wünschen Ihnen beiden in Ihren neuen Positionen einen guten Start und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

*Für die Kitas,
Pfarrerin Dr. Nina Müzlitz*



Gemeindefest der Gemeinden Aurachtal/ Oberreichenbach

Gutes Wetter, volles Programm, zahlreiche Gemeindeglieder und Gäste – ein voller Erfolg.

Anbei ein paar Impressionen vom Gemeindefest der Gemeinden Aurachtal/Oberreichenbach in „Gretl’s Garten“. Wir haben **„Amen und Mahlzeit“** gefeiert, zusätzlich **500 Jahre Evangelisches Gesangbuch**, **40 Jahre Kirchenchor Oberreichenbach** und die **Einführung unserer neuen Lektorin** Kristina Holler.





Vielen Dank allen fürs Mitfeiern, Mithelfen und Dasein!

Rückblicke



Verabschiedungsfeier



Spielplatztag



Frisch ausgebildete Teamerinnen



Ökumenischer Gottesdienst Herzo Base

Taufe Herzo Dr. Nina Müzlitz





Besuch des Männerforums im Skulpturengarten



Ausflug des Feierabendkreises

Foto Heidemarie Keim



Familienaktionstag zusammen mit der Stadt Herzogenaurach



Berufsinfo-TagStadt Herzogenaurach

Foto: Dr. Nina Mütlitz



Segen bei der Verabschiedung von Pfarrerin Dr. Mütlitz
Foto. S. Wüstner



Radsch-Mobil Berufsinfo-Tag
Foto: Dr. Nina Mütlitz



Neues aus der Bücherei Münchaurach

Der Sommer ist schon fast vorbei und es geht mit großen Schritten auf den Herbst zu. Im ersten halben Jahr haben wir einiges in unserer Bücherei erlebt. So gab es zu Ostern ein Gewinnspiel für Kinder, welches für wildes Ostereierzählen in der Bücherei sorgte. Hoffentlich haben sich die Gewinner über ihre Preise gefreut. **Wir werden uns für die Adventszeit wieder etwas einfallen lassen!**

Dann besuchten uns die Vorschulkinder um ihren „Führerschein“ zu machen. Die beiden Kindergärten von Münchaurach und Falkendorf waren jeweils drei mal bei uns. Dabei lernten die Kinder die Bücherei und den Ablauf kennen. Sie wissen jetzt, welche Arten von Büchern und anderen Medien sie sich ausleihen können. Ich denke mal, alle hatten ihren Spaß dabei und durch die Prüfung ist natürlich auch keiner gefallen. Zum Abschluss gab es ein kleines Fest mit Kuchen und Limonade, bei dem die Kinder ihren „Führerschein“ und ein kleines Geschenk erhielten. Unser Ehrengast bei dieser Feier war Frau Anke Becker aus Münchaurach,

die ihr Erstlesebuch „Der verschwundene Fußball“ vorstellte. Mittlerweile gibt es schon einen zweiten Band, der über Freundschaft und Mut handelt. Wir haben beide Bände in unserer Ausleihe. Wer sie immer wieder lesen möchte, sie sind auch im Buchhandel erhältlich.

Nachdem wir ja im August wie jedes Jahr geschlossen hatten, legen wir ab September wieder mit neuem Schwung los. Besuchen Sie uns doch in unserer Bücherei oder schauen Sie einmal auf unserer Internetseite **Bücherei-Aurachtal.de** vorbei. Dort werden wir in Zukunft unsere Veranstaltungen vorstellen.

Außerdem suchen wir immer Unterstützung für unser Team. Trauen Sie sich und melden sich bei uns. Sie werden sehen, die ehrenamtliche Arbeit macht Spaß. Wenn Sie also **2 Stunden im Monat** noch übrig haben, Sie wissen ja jetzt, wohin damit.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit mit spannenden Büchern,

Ihr Bücherei-Team

MINA & Freunde



Benachteiligte Familien stärken Erlangen

Es gibt Familien unter uns, die noch nie eine gemeinsame Auszeit hatten. Denn Ihnen machen viele Probleme zu schaffen: Arbeitslosigkeit, Armutsgefährdung, Erziehungsprobleme oder psychische Erkrankungen sind nur einige davon. Den Eltern fehlt oft das Geld für gemeinsame Ausflüge oder gar Urlaube mit den Kindern.

Um diesen benachteiligten Familien trotzdem eine Auszeit zu ermöglichen, hat die Diakonie Erlangen vor 15 Jahren die Bildungs- und Projektwoche „Fit für Familie“ ins Leben gerufen. Alle zwei Jahre findet sie in der Jugendherberge Pottenstein statt.

Für die Eltern bieten wir Workshops wie „Haushalten mit wenig Geld“ oder „Praktische Erziehungstipps“ an. Aber auch die das eigene Wohlbefinden kommt nicht zu kurz. Yoga steht genauso auf dem Programm wie Qigong oder Tanzen. Die Kinder haben ausreichend Platz zum Spielen und erleben Abenteuer, von denen sie Monate später noch begeistert erzählen. Und bei gemeinsamen Ausflügen erleben alle Teilnehmenden Erstaunliches.

Eine Mutter erzählt uns: „Der Niedrigseilgarten war ein tolles Erlebnis. Wir konnten sogar zusammen lachen und mein Sohn hat sich von mir führen lassen.“



Wir erleben immer wieder wie Eltern und Kinder während der Projektwoche regelrecht aufblühen und gestärkt aus ihr hervorgehen.

Damit es die Projektwoche »Fit für Familie« auch in Zukunft geben kann, bittet die Diakonie Erlangen herzlich um Ihre Spende. Vielen Dank dafür!

Spendenkonto:

Diakonie Erlangen

IBAN: DE46 7635 0000 0060 0258 74

BIC: BYLADEM1ERH

Sparkasse Erlangen

Stichwort: Familien stärken

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrug, konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL

Diakoniestation Erlangen

Pflegebereich Herzogenaurach
Beethovenstr. 14

Diakonie 
Erlangen

Wir helfen Ihnen auch in Herzogenaurach!

Sie brauchen Hilfe

- bei der Grundpflege, z.B. beim Waschen, Ankleiden, Inkontinenzversorgung?
- bei der Behandlungspflege, z.B. Verbandswechsel, Insulin spritzen, Medikamentenabgabe und Überwachung, Kompressionsstrümpfe anziehen?
- bei einem Beratungseinsatz nach §37/3 (für Pflegegeldbezieher)?

Dann wenden Sie sich bitte an Frau Ebel unter der
Telefon-Nr. (09132) 8 36 10 61 oder per **Fax (09132) 8 36 10 62**

Wir beraten Sie jederzeit gerne!



DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

Diakonie 
Erlangen

Tafel-Ausgabestelle-Herzogenaurach, Kantstr. 17

Lebensmittelausgabe: Mittwoch von 13:00 bis 15:30 Uhr
Samstag von 14:30 bis 16:45 Uhr

Anträge auf Tafelausweis: Samstag von 13:30 bis 14:15 Uhr

**Entgegennahme von
Lebensmittelspenden:** Mittwoch von 12:30 bis 13:00 Uhr
Samstag von 14:00 bis 14:30 Uhr

Treffen der Ehrenamtlichen im MLH jeden 2. Dienstag im Monat

Neue Helfer/innen sind immer herzlich willkommen!

Ansprechpartner: Johannes Sikorski, Tel. (09131) 6301-129 ·

Mobil (0172) 8 245101 · tafel@diakonie-erlangen.de

Herzogenaurach

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herzogenaurach

Pfarramt:

Von-Seckendorff-Str. 3
91074 Herzogenaurach,
Telefon 09132 7250920
pfarramt.herzogenaurach@elkb.de
www.herzogenaurach-evangelisch.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag – Donnerstag von 9:30–11 Uhr,
zusätzlich Donnerstag von 16:30–18 Uhr
(NICHT an schulfreien Tagen)

Sekretärinnen:

Dagmar Held und Anke Meyer-Stumpf

Kirche: Von-Seckendorff-Str. 1

Gemeindehaus Martin-Luther:

Martin-Luther-Platz 2

Ansprechpersonen:

Pfarrerin Karola Schürhle:

09132 7250922, karola.schuerrle@elkb.de

Pfarrer Oliver Schürhle:

09132 7250923, oliver.schuerrle@elkb.de

Pfarrerin Elisabeth Nickel:

09132 7250925, elisabeth.nickel@elkb.de

Diakonin Victoria Ostler:

09132 7250926 und 0177 7431542
victoria.ostler@elkb.de

Vikar Johannes Steinlein:

09132 7250927 und 0170 7986865
johannes.steinlein1@elkb.de

Geschäftsführer Pfarramt

Michael Hauke: 09132 7250928 und
0176 72070149
michael.hauke@elkb.de

Unsere Kindertagesstätten in Herzogenaurach:

Ansprechperson für allgemeine Anliegen im Kita-Bereich:

Geschäftsführer Kitas

Gerd Bayer: 09132 7380608
gerd.bayer@elkb.de und
kita.gf-herzogenaurach@elkb.de

Evangelisch-Lutherisches Familienzentrum Martin Luther

Martin-Luther-Platz 2
Leitung: Anne-Grit Plack: 09132 7380607
kita.martinluther.herzog@elkb.de

Evangelisch-Lutherische Kindertages- stätte Johann Comenius

Karlsbader Str. 6
Leitung: Paula-Marie Leicht-Kasan,
09132 746890 oder 0175 2532293
kita.comenius.herzogenaurach@elkb.de

Evangelisch-Lutherische Kindertages- stätte Katharina von Bora

Olympiaring 18
Leitung: Doreen Schwarm, 09132 7468050
kita.katharina-von-bora.herzogenaurach@
elkb.de

Evangelisch-Lutherisches Kindertages- stätte Villa Herzolino

Zum Flughafen 12
Leitung: Eva Reitz, 09132 8366540
kita.villa-herzolino@elkb.de

Integratives Evangelisch-Lutherisches Montessori Kinderhaus

Von-Hauck-Str. 1
Leitung: Elfriede Ploner: 09132 40756
kiga.montessori.herzogenau@elkb.de

Spendenkonten der Kirchengemeinde:

IBAN DE64 7635 0000 0006 0000 42 oder
IBAN DE78 7636 0033 0006 363 66

Aurachtal

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Aurachtal und Oberreichenbach

Pfarramt:

Mühlberg 1, 91086 Aurachtal
Tel. 09132/4614, Fax 09132/733746
pfarramt.aurachtal@elkb.de
www.evangelisch-aurachtal.de
www.evangelisch-oberreichenbach.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Dienstag von 9 bis 12 Uhr
Donnerstag von 14 bis 17 Uhr
Freitag von 10 bis 12 Uhr

Pfarrer Peter Söder

Mühlberg 1, 91086 Aurachtal
Tel. 0176 23217084
E-Mail: peter.soeder@elkb.de

Vertrauensfrau KV Aurachtal

Beate Beck, Tel. 09132/4320

Vertrauensmann KV Oberreichenbach

Hermann Stumptner, Tel. 09104/3298

Mesnerin Münchaurach

Gudrun Eigler, Tel. 09132/603 60

Mesnerin Oberreichenbach

Monika Kreß, Tel. 09104/3338

Gruppen und Kreise

Bücherei

Susanne Traut, Tel. 0160 917/104 07

Jugendarbeit Aurachtal und Oberreichenbach

Anna-Maria Dittrich und Peter Söder

Handarbeitskreis

Gudrun Eigler, Tel. 09132/60360

Kirchenchor Aurachtal

Beate Beck (Chorleiterin), Tel. 09132/4320

Posaunenchor

Organist und Leiter Joachim Böhm
Kontakt über das Pfarramt

Seniorenkreis Münchaurach

Helga Müller, Tel. 09132/5606
Therese Oehl, Tel. 09132/3414

Kindertagesstätten und Hort

Kita Sonnenschein

Mönchweg 1, 91086 Aurachtal
Tel. 09132/3660
kita.sonnenschein-aurachtal@elkb.de

Kita Arche Noah

Tennisweg 3, 91086 Aurachtal
Tel. 09132/3303
kita.archenoach-aurachtal@elkb.de

Hort Arche Noah

Schulstr. 13, 91086 Aurachtal
Tel. 09132/8366917
hort.archenoah-aurachtal@elkb.de

Geschäftsführerin der

Kindertagesstätten und Hort

Martina Düthorn,
Martina.duethorn@elkb.de
Tel. 0172/8943777

Spendenkonto der Kirchengemeinden:

Raiffeisenbank Münchaurach
IBAN DE 78 7606 9559 0009 4012 96

Sie brauchen Hilfe?



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Rufen Sie kostenlos an:

0800 1110 111

**Langsame, leise Tage.
Die Stunden summen
ihren Novemberblues.
Melancholisches Blau
auf grauem Grund.
Zeit für einen Tee.
Zeit, um zu lauschen.**

**Ich wünsche dir,
dass du die Schönheit
vernehmen kannst
in den Tagen,
die erzählen vom Fallen.**

**Hör doch: Den Takt,
der alles zusammenführt,
gibt eine Hand,
die dich hält.**

TINA WILLMS

Im November